

Hochschulrechenzentrum
Justus-Liebig-Universität Gießen



Microsoft Windows 11

Fortgeschrittene Techniken (Version 23H2)



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Einrichten eines Druckers	3
Einstellungen eines Druckers ändern	8
Anwendungsprogramme installieren	10
Objekte als Symbole auf dem Desktop ablegen	11
Symbole auf der Taskleiste anheften	12
Eigenschaften eines Objekts ändern	13
Systemeinstellungen ändern	14
Systemsteuerung.....	14
Windows-Einstellungen	20
Datenschutz	30
Die Mitteilungszentrale	32
Umgang mit Anwendungen und Apps	36
Apps installieren.....	38
Weitere Symbole im Startmenü	39
Sperrbildschirm deaktivieren	40
Abkürzungen	41

Abbildungsverzeichnis


Abb. 1: <i>Dialogfeld Drucker hinzufügen, Schritt 1</i>	4
Abb. 2: <i>Dialogfeld Drucker hinzufügen, Schritt 2</i>	5
Abb. 3: <i>Verschiedene Anschlusstypen von Druckern</i>	5
Abb. 4: <i>Dialogfeld Drucker hinzufügen, Schritt 3</i>	5
Abb. 5: <i>Dialogfeld Drucker hinzufügen, Teil 4</i>	6
Abb. 6: <i>Dialogfeld Drucker hinzufügen, Teil 5</i>	6
Abb. 7: <i>Dialogfeld Drucker hinzufügen, Teil 6</i>	7
Abb. 8: <i>Dialogfeld Drucker hinzufügen, Teil 7</i>	7
Abb. 9: <i>Auflistung der installierten Drucker und Scanner in den Windows-Einstellungen</i>	8
Abb. 10: <i>Auswahl an Druckereinstellungen für den ausgewählten Drucker</i>	9
Abb. 11: <i>Dialogfeld für die Druckereinstellungen; hier: Brother HL-L 9310CDW</i>	9
Abb. 12: <i>Dialogfeld für die Druckereigenschaften, hier: Register Allgemein</i>	10
Abb. 13: <i>Anwendung aus Startmenü in der Taskleiste anheften</i>	13
Abb. 14: <i>Ein angeheftetes Symbol von der Taskleiste lösen</i>	13

Abb. 15: <i>Drei beispielhafte Dialogfelder</i> Eigenschaften von	13
Abb. 16: <i>Fenster</i> Systemsteuerung	15
Abb. 17: <i>Wechseln zur Gesamtübersicht</i>	19
Abb. 18: <i>Die Gesamtübersicht, Große Symbole, Ausschnitt</i>	19
Abb. 19: <i>Fenster</i> Einstellungen	20
Abb. 20: <i>Die Mitteilungszentrale, verkleinerte Darstellung; daneben der Kalender</i>	33
Abb. 21: <i>Symbole für bestimmte Einstellungen</i>	33
Abb. 22: <i>Schieberegler für Helligkeit und Lautstärke</i>	35
Abb. 23: <i>Symbole zum Entfernen bzw. Hinzufügen von Symbolen</i>	35
Abb. 24: <i>Gruppennamen bearbeiten, links: vorher, rechts: nachher</i>	38
Abb. 25: <i>Beispiel einer App im Store</i>	39
Abb. 26: <i>Das Fenster</i> Ausführen	40
Abb. 27: <i>Das Fenster</i> Editor für lokale Gruppenrichtlinien	41

Einleitung

Diese Unterlagen beinhalten Informationen zum Einrichten von Windows 11. Beispielsweise wird die Installation eines Druckers gezeigt und auch die Vorgehensweise bei der Installation eines Anwendungsprogramms. Des Weiteren lernen Sie, wie Sie Symbole von Applikationen auf dem Desktop oder in der Taskleiste platzieren können. Auch wie Sie Eigenschaften von Applikationen und anderen Objekten ändern, können Sie in diesem Skript nachlesen. Außerdem wird gezeigt, wie Sie den Sperrbildschirm deaktivieren. Ein Hauptaugenmerk liegt aber auf den verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten von Windows selbst. In diesen Unterlagen wird in erster Linie **Windows 11 Education** (Version **23H2**) behandelt (im weiteren Verlauf der Unterlagen kurz mit Windows bezeichnet). Die Informationen sollten aber auch weitestgehend für die anderen Windows 11-Editionen gültig sein (z.B. Windows 11 Pro).

Wichtige Hinweise

- 1. Änderungen unter Windows sollten nur mit größter Sorgfalt durchgeführt werden, da sie sonst dazu führen können, dass Teile von Windows nicht mehr korrekt funktionieren oder im schlimmsten Fall den gesamten Ausfall von Windows zur Folge haben.**
- 2. Einige der hier vorgestellten Informationen können nur durchgeführt werden, wenn Sie administrative Rechte besitzen. Das bedeutet, Sie müssen sich mit dem Benutzernamen Administrator oder Admin bei Windows anmelden. Besitzen Sie keine administrativen Rechte oder können sich nicht als Administrator am PC anmelden (weil Sie beispielsweise das zugehörige Passwort nicht kennen), können Sie einige in diesem Skript gezeigten Einstellungsmöglichkeiten nicht durchführen. Sie können ohne weiteres erkennen, für welche Einstellungen administrative Rechte benötigt werden. Wenn Sie bei einem Befehl in der Systemsteuerung das Zeichen  sehen, werden für den Aufruf dieses Befehls administrative Rechte benötigt. Gegebenenfalls müssen Sie sich an eine Person wenden, die administrative Rechte für Ihren PC besitzt.**

Einrichten eines Druckers

Wenn Sie einen Drucker installieren wollen, brauchen Sie normalerweise keine administrativen Rechte. Sie können als „normaler“ Benutzer den gewünschten Drucker in Windows einrichten. Allerdings kann es in Ausnahmefällen sein, dass administrative Rechte benötigt werden. In diesem Fall bitten Sie die Person, die administrative Rechte besitzt, Ihnen bei der Einrichtung des Druckers zu helfen.



Es gibt prinzipiell mehrere Wege, um alle für Windows notwendigen Einstellungen eines Druckers vorzunehmen. Für „moderne“ Drucker gilt, dass sie Plug&Play-fähig sind. Mit diesem Begriff werden Hardwarekomponenten bezeichnet, die bei der Installation automatisch von Windows erkannt und alle notwendigen Informationen (dabei handelt es sich um sogenannte Treiber) automatisch installiert werden. Für einen Drucker bedeutet das, dass Sie das Gerät während des laufenden Betriebs einfach an den PC anschließen können, und nach einigen Sekunden erkennt Windows die neue Hardware und führt alle notwendigen Installationsschritte automatisch durch. Sie bekommen lediglich kurze Informationen in einem Dialogfeld angezeigt. Es kann allerdings auch vorkommen, dass die

Installation ohne sichtbare Anzeichen durchgeführt wird. Wenn Sie also den Drucker an den PC angeschlossen haben und es passiert scheinbar nichts, dann schauen Sie nach ein paar Minuten in die Systemsteuerung bei **Geräte und Drucker** (siehe auch nächste Seite), ob ein neuer Drucker aufgelistet wird. Im Normalfall ist die Installation nach ca. 2 Minuten (oder weniger) abgeschlossen und Sie können sofort loslegen, Dokumente auf dem Drucker auszugeben.

Anmerkung: Wird der Drucker während des laufenden Betriebs an den PC angeschlossen, muss er danach auch eingeschaltet werden. Die automatische Erkennung funktioniert nicht, wenn der Drucker ausgeschaltet ist. Dies gilt zumindest für die meisten Drucker.

Beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des Druckers. Dort ist genau beschrieben, welche Schritte für die Installation und Einrichtung des Druckers unter Windows 11 notwendig sind. In manchen Fällen dürfen Sie nämlich den Drucker erst dann an den PC anschließen, wenn zuvor der Druckertreiber installiert worden ist.

Der soeben beschriebene Idealfall funktioniert aber leider nicht immer. Es besteht durchaus die Möglichkeit, dass der Drucker nicht von Windows erkannt und daher auch keine Installation vorgenommen wird. In diesem Fall muss der Drucker-Assistent von Windows verwendet werden. Mit diesem Assistenten können Sie Schritt für Schritt die Installation durchführen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Öffnen Sie das Startmenü (z.B. mit der Taste ). Im Startmenü wählen Sie das Symbol **Einstellungen** (). Es wird die App **Einstellungen** angezeigt.
2. Wählen Sie die Kategorie **Bluetooth und Geräte**.
3. Klicken Sie auf der rechten Seite auf den Eintrag **Drucker und Scanner**.
4. Klicken Sie rechts oben auf die Schaltfläche **Gerät hinzufügen**. Windows sucht nun nach angeschlossenen Druckern (bzw. Scannern).
5. Wird kein Drucker aufgelistet, obwohl das Gerät korrekt am PC angeschlossen und eingeschaltet ist, klicken Sie auf den Link **Manuell hinzufügen**.
6. Im Dialogfeld **Drucker hinzufügen** (siehe Abbildung 1) wählen Sie die Option **Lokalen Drucker oder Netzwerkdrucker mit manuellen Einstellungen hinzufügen** und klicken auf die Schaltfläche **Weiter**.

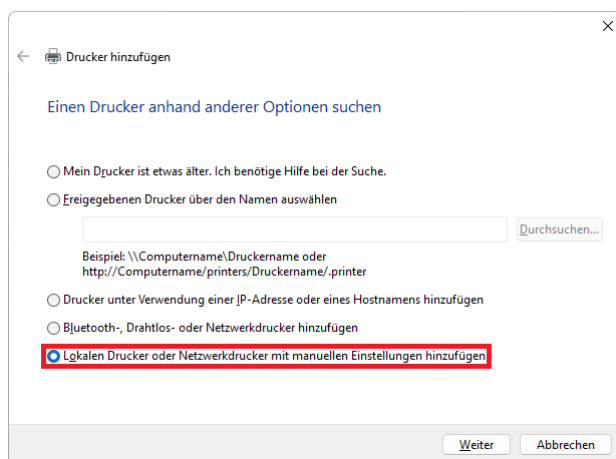


Abb. 1: Dialogfeld **Drucker hinzufügen**, Schritt 1

- Im nächsten Schritt des Assistenten wählen Sie den Anschluss, über den der Drucker mit dem PC verbunden ist. Wählen Sie die Option **Vorhandenen Anschluss verwenden** und dann in der Liste den eigentlichen Anschluss (siehe Abbildung 2; Beispiele für verschiedene Anschlussstypen siehe Abbildung 3). Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Weiter**.

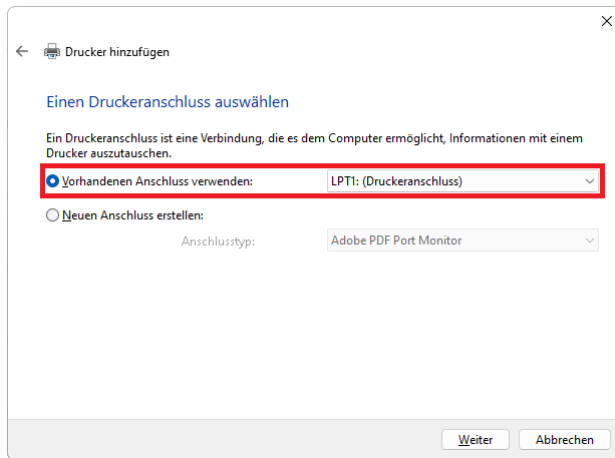


Abb. 2: Dialogfeld **Drucker hinzufügen**, Schritt 2



Abb. 3: *Verschiedene Anschlussstypen von Druckern*

- Als nächstes müssen Sie den genauen Namen des Druckers angeben. Wählen Sie in der Liste **Hersteller** den Herstellernamen und in der Liste **Drucker** den Namen des Druckers (siehe Abbildung 4). Ist der Druckernamen nicht in der Liste enthalten, benötigen Sie den Druckertreiber auf einem Datenträger (z.B. USB-Stick oder lokale Festplatte). In diesem Fall klicken Sie auf die Schaltfläche **Datenträger...** und wählen in einem weiteren Dialogfeld den Speicherort, wo sich die Installationsdatei mit dem Druckertreiber befindet, und bestätigen dieses Dialogfeld. Für die weiteren Schritte wird davon ausgegangen, dass der Druckernamen in der Liste **Drucker** enthalten ist. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Weiter**.

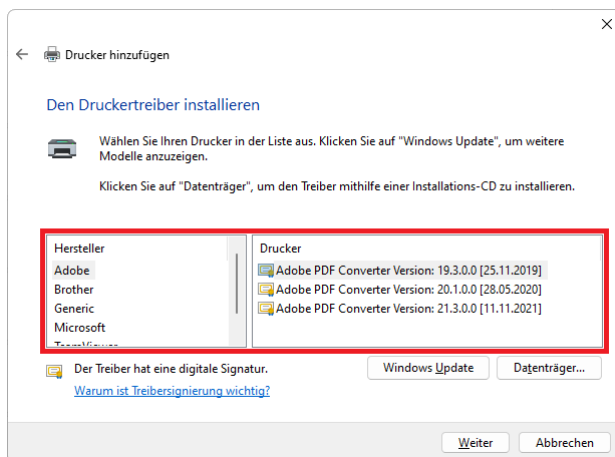


Abb. 4: Dialogfeld **Drucker hinzufügen**, Schritt 3

9. Im vierten Schritt des Assistenten geben Sie dem ausgewählten Drucker einen Namen, der in den Dialogfeldern zum Drucken von Dokumenten (z.B. im Textverarbeitungsprogramm Word) angezeigt wird (siehe Abbildung 5). Sie können natürlich den vorgegebenen Namen übernehmen. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Weiter**.

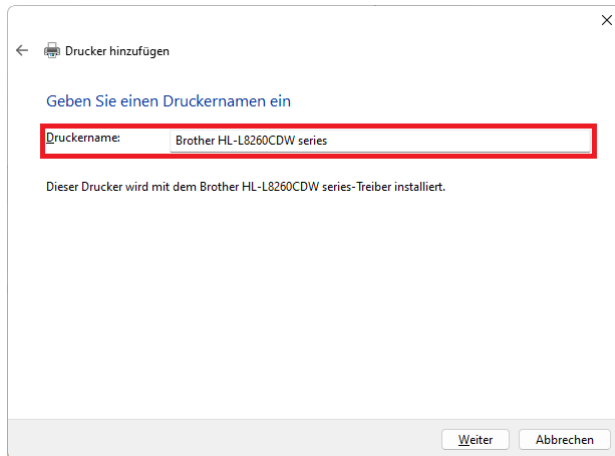


Abb. 5: Dialogfeld **Drucker hinzufügen**, Teil 4

10. Jetzt wird der Druckertreiber installiert. Das kann einige Sekunden (evtl. bis zu einer Minute) dauern (siehe Abbildung 6).

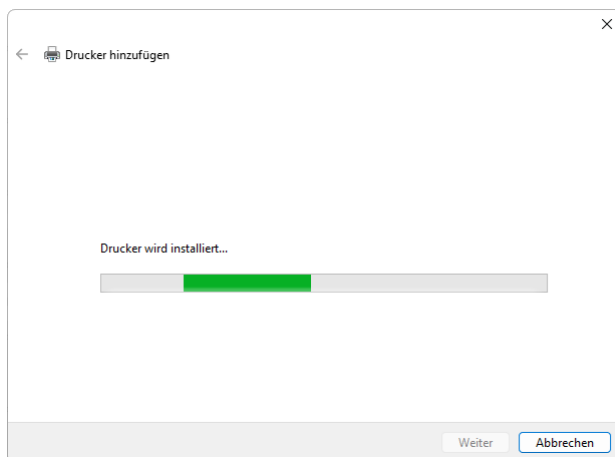


Abb. 6: Dialogfeld **Drucker hinzufügen**, Teil 5

11. Im nächsten Schritt des Assistenten können Sie wählen, ob Sie den Drucker freigeben wollen oder nicht (siehe Abbildung 7, Seite 7). Wenn Sie den Drucker freigeben, haben andere Benutzerinnen und Benutzer die Möglichkeit, Druckaufträge auf diesem Drucker auszugeben. In diesem Fall können Sie neben dem Freigabennamen (der muss nicht mit dem in Schritt 9 festgelegten Druckernamen identisch sein) auch noch einen Standort angeben, wo sich der Drucker befindet und optional einen zusätzlichen Kommentar. Diese Informationen werden dann auch wieder in den Anwendungsprogrammen beim entsprechenden Druckbefehl angezeigt. Handelt es sich um einen lokalen Drucker, der z.B. nur an Ihrem PC angeschlossen ist und Sie wollen nicht, dass andere Personen Ausdrucke auf diesem Drucker machen, wählen Sie die Option **Drucker nicht freigeben**. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Weiter**.

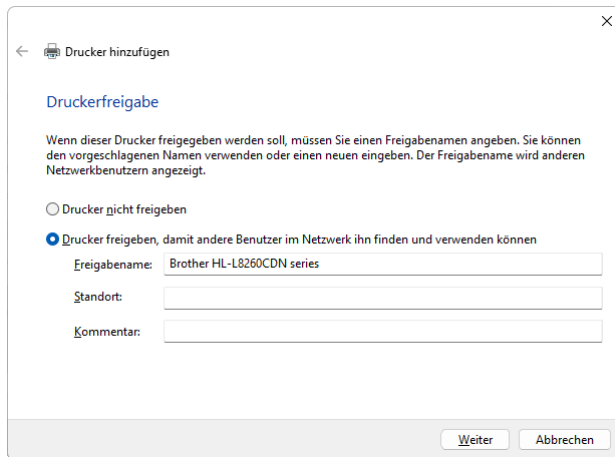


Abb. 7: Dialogfeld **Drucker hinzufügen**, Teil 6

12. Im letzten Schritt des Assistenten können Sie noch bestimmen, ob der Drucker als Standarddrucker verwendet werden soll oder nicht (siehe Abbildung 8). Um zu überprüfen, ob Sie auch den richtigen Druckertreiber installiert haben, können Sie die Schaltfläche **Testseite drucken** anklicken und Sie bekommen eine Testseite ausgedruckt mit Informationen zum eingerichteten Drucker. Sind diese Informationen leserlich (keine merkwürdigen Sonderzeichen oder ähnliches), haben Sie den korrekten Druckertreiber ausgewählt. Ist alles in Ordnung, klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**, um die Installation abzuschließen.

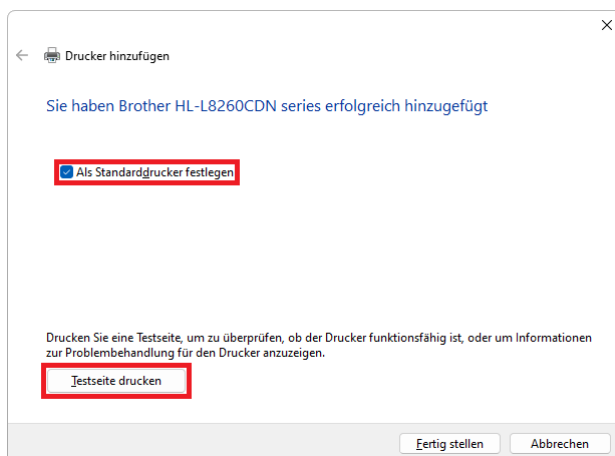


Abb. 8: Dialogfeld **Drucker hinzufügen**, Teil 7

Damit ist die Druckerinstallation abgeschlossen und der Drucker kann ab sofort eingesetzt werden.

Zum Abschluss noch der Hinweis, wenn im ersten Schritt des Druckerassistenten die Option **Drucker unter Verwendung einer TCP/IP-Adresse oder eines Hostnamens hinzufügen** gewählt wird (siehe Abbildung 1, Seite 4), es sich also um einen Drucker handelt, der einen eigenen Netzwerkanschluss besitzt und damit eine IP-Adresse, müssen Sie im zweiten Schritt die IP-Adresse angeben (gegebenenfalls den Netzwerk-Administrator nach der IP-Adresse fragen). Die nachfolgenden Schritte des Assistenten sind dann prinzipiell identisch mit den Schritten bei der lokalen Installation.

Anmerkung: Der in diesem Beispiel verwendete Anschlussstyp LPT ist inzwischen veraltet, d.h. moderne PCs besitzen diesen Anschlussstyp gar nicht mehr. Wenn Sie also noch einen alten Drucker mit nur diesem Anschlussstyp besitzen, werden Sie vermutlich keine Möglichkeit haben, diesen Drucker an Ihren PC anzuschließen.

Einstellungen eines Druckers ändern

Nach der Installation des Druckertreibers können Sie den Drucker direkt verwenden. Der Treiber wird mit einigen Standardeinstellungen installiert, die für die allermeisten Anwendungen problemlos nutzbar sind. Sie können diese Einstellungen allerdings auch jederzeit Ihren Bedürfnissen anpassen. Welche und wie viele Einstellungen es gibt, die Sie ändern können, hängt natürlich ganz stark vom Drucker ab. Am Beispiel des *Brother HL-L 9310CDW* sollen beispielhaft die Einstellungsmöglichkeiten kurz aufgezeigt werden. Einige der hier vorgestellten Eigenschaften besitzen auch die meisten anderen Drucker, lediglich der Aufbau des Dialogfelds unterscheidet sich von Drucker zu Drucker.

Führen Sie zunächst die ersten drei Schritte aus, wie sie im vorherigen Kapitel bei der Installation des Druckertreibers vorgegeben wurden. Sie bekommen eine Auflistung der installierten Drucker und Scanner angezeigt (siehe Abbildung 9).

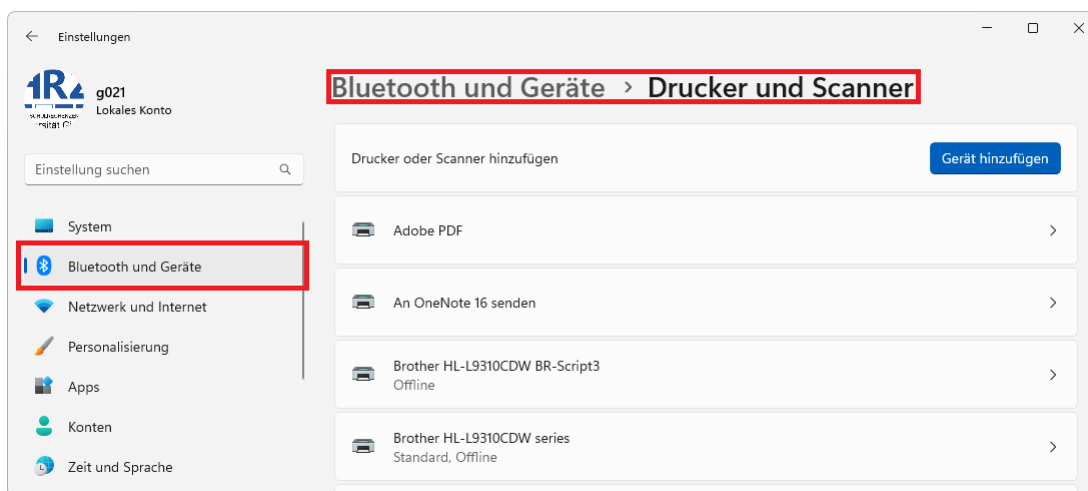


Abb. 9: Auflistung der installierten Drucker und Scanner in den Windows-Einstellungen

Klicken Sie als nächstes auf den Namen des Druckers, dessen Einstellungen Sie Ihren Bedürfnissen anpassen wollen. Sie bekommen eine Auflistung an Einstellungsmöglichkeiten (siehe Abbildung 10, Seite 9). Klicken Sie auf die Schaltfläche **Druckeinstellungen**. Sie erhalten das Dialogfeld für die eigentlichen Druckereinstellungen (siehe Abbildung 11, Seite 9). Hier können Sie u.a. folgende Einstellungen vornehmen:

- Papiergröße
- Ausrichtung (Hochformat, Querformat)
- Papierfach (aus dem standardmäßig das Papier für den Ausdruck entnommen werden soll)
- Papierart (dünnes Papier, dickes Papier, Etiketten, Folien, usw.)
- Anzahl Kopien
- Druckqualität

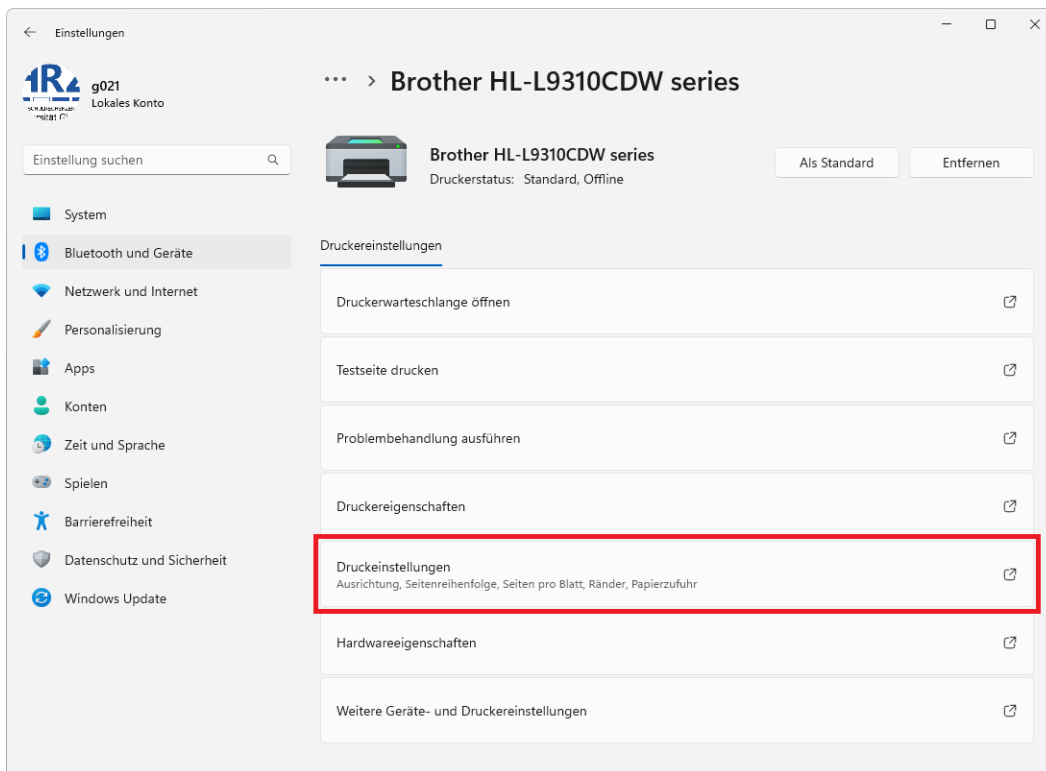


Abb. 10: Auswahl an Druckereinstellungen für den ausgewählten Drucker

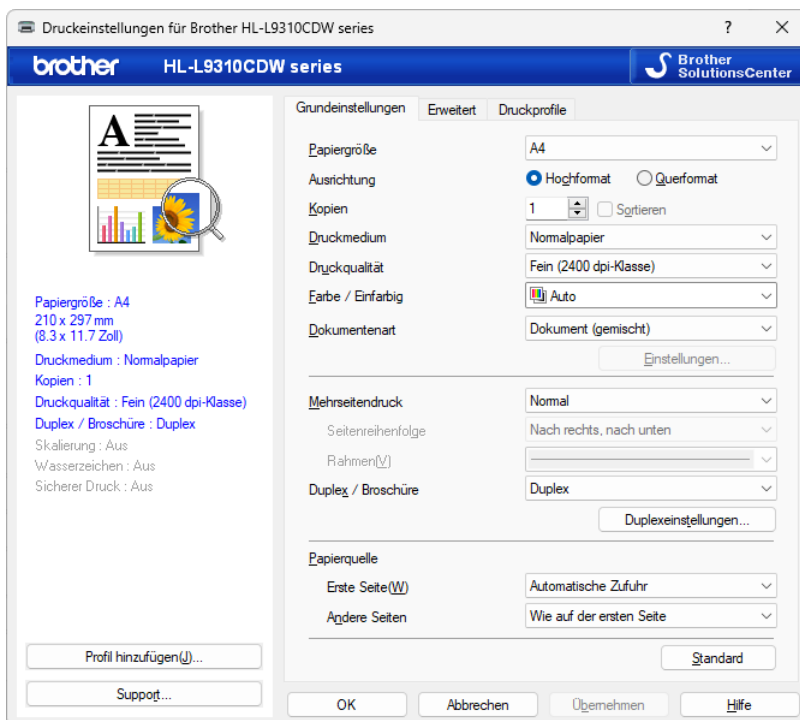


Abb. 11: Dialogfeld für die Druckereinstellungen; hier: Brother HL-L 9310CDW

Andere Einstellungen sind z. T. nur auf bestimmte Drucker beschränkt (z.B. Duplexdruck). Sollten Sie Änderungen an den Einstellungen vornehmen, empfiehlt es sich, die „alten“ Einstellungen zu notieren, um sie bei Bedarf wiederherstellen zu können. Änderungen bleiben dauerhaft, bis sie irgendwann erneut geändert werden. Manche Drucker bieten auch an, die geänderten Einstellungen unter einem frei wählbaren Namen zu speichern. So können u.U. mehrere verschiedene Einstellungen gespeichert und bei Bedarf aufgerufen werden.

Wenn Sie in den Windows-Einstellungen auf die Schaltfläche **Druckereigenschaften** klicken, bekommen Sie das Dialogfeld **Eigenschaften von ...** (siehe Abbildung 12). Hier können Sie allgemeine Eigenschaften (z.B. Druckername, Freigabename, Anschluss) ändern. Es würde an dieser Stelle aber zu weit führen, alle Einstellungsmöglichkeiten ausführlich zu beschreiben.

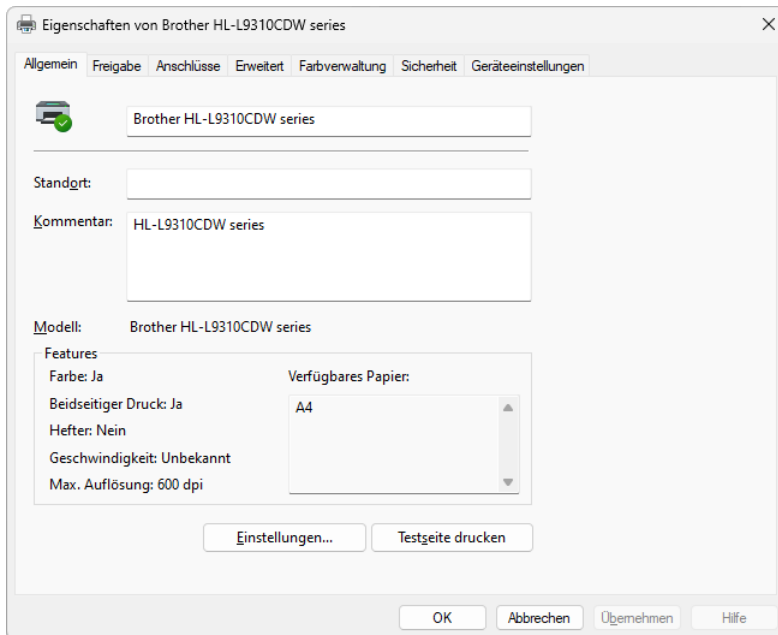


Abb. 12: Dialogfeld für die Druckereigenschaften, hier: Register **Allgemein**

Anwendungsprogramme installieren

Wenn Sie ein Anwendungsprogramm (z.B. MS-Office, CorelDRAW, SPSS) unter Windows installieren wollen, benötigen Sie einerseits einen Datenträger (meistens eine CD oder DVD), wo sich die Installationsdateien befinden und in den meisten Fällen auch administrative Rechte, um die Anwendung installieren zu dürfen. Zusätzlich muss auf dem Datenträger, wo die Anwendung installiert werden soll, genügend Speicherplatz vorhanden sein. Wie viel Speicherplatz genau benötigt wird, hängt sowohl von der Anwendung selbst ab als auch von den zu installierenden Teilanwendungen. Wenn Sie z.B. das Produkt CorelDRAW Graphics Suite betrachten, besteht es aus mehreren Teilanwendungen (CorelDRAW, Corel PhotoPaint, Corel Capture, usw.). Bei der Installation können Sie angeben, welche Teilanwendung Sie installieren möchten und welche nicht. Sie bekommen bei den meisten Installationen eine ungefähre Angabe, wie viel Speicherplatz für die zu installierenden Teilanwendungen benötigt wird und wie viel Speicherplatz noch auf dem Datenträger zur Verfügung steht.

Bei der Installation selbst werden die zu installierenden Dateien mit Hilfe eines speziellen Installationsprogramms, das sich auch auf dem Datenträger befindet, installiert. Dieses Installationsprogramm hat auch einen Dateinamen. In den meisten Fällen wird der Name **setup.exe** verwendet. In selteneren Fällen auch **install.exe**. Es gibt aber auch durchaus noch andere Dateinamen für das Installationsprogramm (häufig mit der Dateinamenerweiterung **.msi**).

Bedenken Sie bitte, dass die Angaben, die Sie während der Installation (meistens optional) machen müssen oder können, sich von Anwendung zu Anwendung sehr stark voneinander unterscheiden.



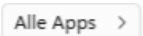
Anmerkung: Wenn Sie bei den Auswahlmöglichkeiten zunächst nicht ganz sicher sind, welche Einstellungen Sie vornehmen sollen und welche nicht, können Sie zunächst einmal die Installation mit den Standardvorgaben durchführen. Sie können später jederzeit noch Änderungen an der Installation vornehmen. Dazu die Installation neu starten und einfach die Auswahl ändern, die Sie ändern wollen. Das Installationsprogramm übernimmt diese Änderungen (z.B. hinzufügen oder entfernen einer Anwendung). Das gilt aber eigentlich nur, wenn das gesamte Produkt aus mehreren Teilanwendungen besteht.

Mit dem Installationsprogramm ist es auch möglich, jederzeit das gesamte Produkt zu deinstallieren (also vom Datenträger zu entfernen). Eventuelle Einträge in der Registry (REGEDIT.EXE) von Windows werden aber in den meisten Fällen nicht entfernt. Dafür gibt es spezielle Programme, die nicht mehr benötigte Registry-Einträge aufspüren und entfernen können (meistens aber kostenpflichtig).

Anstelle von Datenträgern (CD, DVD, usw.) bieten viele Softwarehersteller die für die Installation benötigten Dateien zum Herunterladen aus dem Internet an. In diesem Fall werden die Dateien (häufig ist es nur eine einzige Datei) auf den lokalen Datenträger heruntergeladen (meistens in den speziellen Ordner **Downloads**). Sie müssen dann diese Datei direkt vom Datenträger ausführen. In manchen Fällen erfolgt die Installation direkt von der Homepage des Softwareanbieters (ohne dass eine Installationsdatei zuvor auf einen lokalen Datenträger heruntergeladen wird).


Objekte als Symbole auf dem Desktop ablegen

Wenn Sie ein Objekt (z.B. eine Anwendung¹ oder ein Dokument) sehr häufig brauchen, empfiehlt es sich, hierfür ein Symbol auf dem Desktop abzulegen. Damit können Sie das Objekt sehr viel schneller aufrufen. Wenn Sie eine Anwendung als Symbol auf dem Desktop ablegen wollen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf den Start-Button  (alternativ verwenden Sie die Taste .
2. Klicken Sie im Startmenü auf die Schaltfläche .
3. Blättern Sie in der Liste der Anwendungen, bis Sie den Namen der Anwendung sehen, die Sie als Link auf dem Desktop ablegen wollen. Bedenken Sie bitte, dass es sich bei manchen Einträgen in der Liste der Anwendungen um Gruppennamen handelt. Sie müssen also gegebenenfalls erst den Gruppennamen anklicken, um die Gruppe zu öffnen und sehen erst dann den Namen der gesuchten Anwendung.
4. Bewegen Sie das Maussymbol auf den Namen der Anwendung, drücken die linke Maustaste und halten sie gedrückt und ziehen das Maussymbol auf eine beliebige Position des Desktops, bis Sie die Angabe **Link** sehen und lassen dann die Maustaste los.



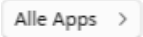
Damit ist das Objekt als Verknüpfungssymbol auf dem Desktop abgelegt. Wiederholen Sie die Schritte, wenn Sie weitere Programmsymbole auf dem Desktop ablegen wollen. Sie können später bei Bedarf die Symbole frei auf dem Desktop platzieren (Maussymbol auf das Symbol bewegen, linke Maustaste drücken und gedrückt halten, Symbol an die neue Stelle ziehen und Maustaste loslassen).

Wenn Sie die Symbole in einer sortierten Reihenfolge auf dem Desktop platzieren wollen, bewegen Sie das Maussymbol auf eine freie Stelle auf dem Desktop, klicken die rechte Maustaste, wählen im Kontextmenü den Befehl **Sortieren nach** und in der Unterbefehlsliste die Eigenschaft (**Name**, **Größe**, **Elementtyp**, **Änderungsdatum**) nach der die Sortierung erfolgen soll.

Wenn Sie Verknüpfungssymbole vom Desktop entfernen wollen, klicken Sie das Symbol an und verwenden am besten die Tastenkombination . Sie werden noch gefragt, ob Sie die Verknüpfung tatsächlich löschen wollen. Bestätigen Sie die Frage. Es ist nicht schlimm, wenn Sie ein Verknüpfungssymbol auf diese Weise entfernen, da nur die Verknüpfung gelöscht wird, aber nicht die Anwendung selbst, die mit dem Symbol verknüpft war.

Symbole auf der Taskleiste anheften

Seit Windows 7 gibt es die Möglichkeit, viel genutzte Anwendungen nicht nur als Symbol auf dem Desktop abzulegen, sondern auch auf der Taskleiste anzuheften². Damit ist der Zugriff auf ein Programm noch schneller möglich. Einerseits ist die Taskleiste (fast) immer sichtbar und andererseits müssen Sie zum Starten der Anwendung keinen Doppelklick mehr auf das Symbol ausführen, sondern es reicht ein Klick. Um eine Anwendung als Symbol auf der Taskleiste anzuheften, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf den Start-Button  (alternativ verwenden Sie die Taste .
2. Klicken Sie im Startmenü auf die Schaltfläche .
3. Blättern Sie in der Liste der Anwendungen, bis Sie den Namen der Anwendung sehen, die Sie als Link auf der Taskleiste ablegen wollen. Bedenken Sie bitte, dass es sich bei manchen Einträgen in der Liste der Anwendungen um Gruppennamen handelt. Sie müssen also gegebenenfalls erst den Gruppennamen anklicken, um die Gruppe zu öffnen und sehen dann erst den Namen der gesuchten Anwendung.
4. Bewegen Sie das Maussymbol auf den Namen der Anwendung, drücken die linke Maustaste und halten sie gedrückt und ziehen das Maussymbol auf eine beliebige Position der Taskleiste, bis Sie die Angabe **Link** sehen (siehe Abbildung 13, Seite 13) und lassen dann die Maustaste los. Sie können auch die Position auf der Taskleiste selbst bestimmen, d.h., Sie können das Symbol zwischen zwei bereits vorhandene Symbole auf der Taskleiste bewegen und dann die Maustaste loslassen. Das neue Symbol wird zwischen den beiden vorhandenen Symbolen platziert.

² In Windows 8 bzw. 8.1 können nur Anwendungen als Symbole in der Taskleiste angeheftet werden. Ab Windows 10 geht das jetzt auch mit Apps.



Abb. 13: Anwendung aus Startmenü in der Taskleiste anheften

Möchten Sie ein Symbol, das sich auf dem Desktop befindet, an der Taskleiste anheften, ziehen Sie das Symbol bei gedrückter linker Maustaste nach unten in die Taskleiste, bis ebenfalls die Angabe **Link** zu sehen ist. Dann lassen Sie die Maustaste los.

Sie können ein angeheftetes Symbol auch jederzeit von der Taskleiste lösen. Bewegen Sie das Mausymbol auf das Symbol in der Taskleiste und klicken die **rechte** Maustaste. Im Kontextmenü wählen Sie den Befehl **Von Taskleiste lösen** (siehe Abbildung 14).

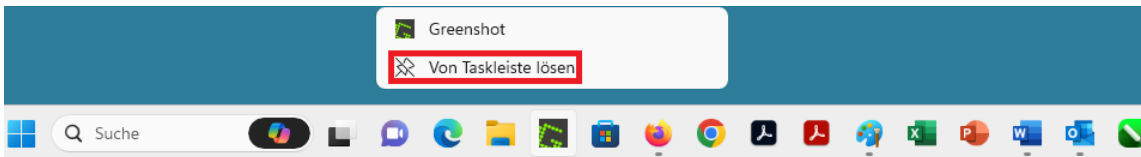


Abb. 14: Ein angeheftetes Symbol von der Taskleiste lösen

Eigenschaften eines Objekts ändern

Sie können für fast alle Objekte Eigenschaften einstellen oder ändern. Dabei spielt es keine Rolle, um welche Art von Objekt es sich handelt (z.B. Datei, Ordner, Drucker, Symbol auf dem Desktop, Laufwerk). Lediglich der Umfang der möglichen Eigenschaften unterscheidet sich natürlich von Objekt zu Objekt. Um die Eigenschaften einsehen bzw. ändern zu können, bewegen Sie das Mausymbol auf das Objekt (egal, ob auf dem Desktop oder auch z.B. im Windows-Explorer), klicken die **rechte** Maustaste und wählen im Kontextmenü den Befehl **Eigenschaften** (alternativ klicken Sie das Symbol an und verwenden die Tastenkombination **Alt** + **↶**). Abbildung 15 zeigt beispielhaft Dialogfelder mit Eigenschaften. In diesem Beispiel handelt es sich um die Eigenschaften für den lokalen Datenträger C:, den Papierkorb und eine Anwendung.

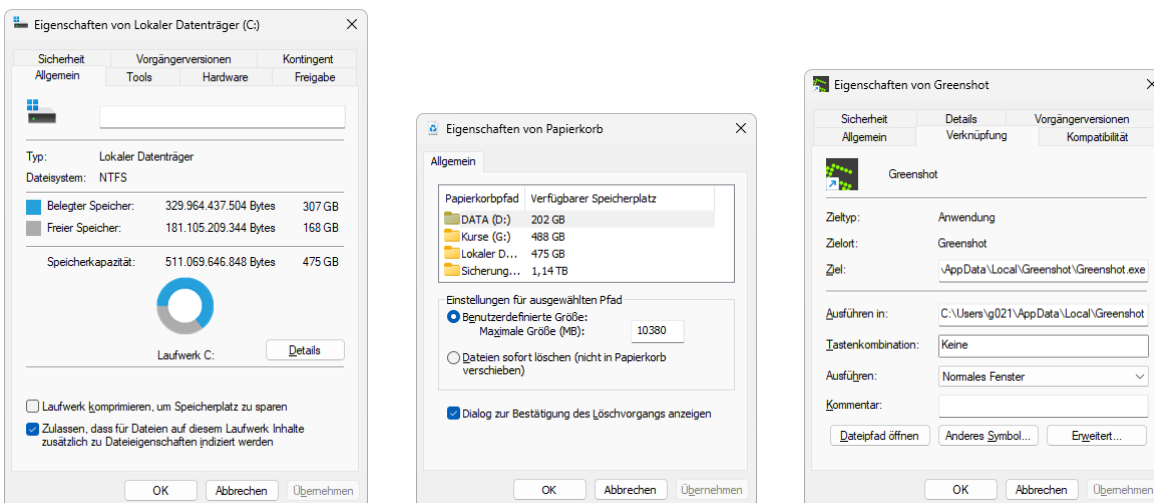


Abb. 15: Drei beispielhafte Dialogfelder **Eigenschaften von ...**


Bedenken Sie bitte, dass Änderungen an den Eigenschaften auch dazu führen können, dass dieses Objekt nach der Änderung nicht mehr korrekt funktioniert. Nehmen Sie daher im Zweifelsfall keine Änderungen am Objekt vor.

Systemeinstellungen ändern

In Windows 11 gibt es zwei Wege, wie Sie Systemeinstellungen ändern können:

- Befehl **Systemsteuerung**
- Befehl **Einstellungen**

Manche Systemeinstellungen finden sich sowohl beim Befehl **Einstellungen** als auch beim Befehl **Systemsteuerung**. Außerdem werden Sie bei einigen Einstellungsmöglichkeiten, die Sie eigentlich beim Befehl **Systemsteuerung** durchführen wollen, zum Befehl **Einstellungen** umgeleitet (und umgekehrt). In den beiden Unterkapiteln werden die beiden Befehle und deren Einstellungsmöglichkeiten kurz beschrieben. Eine ausführliche Beschreibung jeder einzelnen Einstellungsmöglichkeit würde den Rahmen des Skriptes sprengen.

Manche Systemeinstellungen können Sie als „normaler“ Benutzer vornehmen, während andere nur mit administrativen Rechten möglich sind. Beim Befehl **Systemsteuerung** bekommen Sie das Symbol  angezeigt, wenn diese Einstellung nur von einem Administrator durchgeführt werden kann.

Bedenken Sie bitte, dass Änderungen bei den Systemeinstellungen dazu führen können, dass manche Dinge nicht mehr so funktionieren, wie Sie es eigentlich gewohnt sind. Sie sollten sich genau notieren, wenn Sie eine Einstellung ändern. Wollen Sie diese Einstellung zu einem späteren Zeitpunkt wieder rückgängig machen, müssen Sie genau wissen, wo sich die Einstellung befindet und welche Änderung Sie durchgeführt haben. Es gibt keine Stelle, wo Sie die Systemeinstellungen auf eine Art „Werkseinstellung“ zurücksetzen können.

Systemsteuerung

Die Systemsteuerung ist keine Neuerung von Windows 11. Es gibt sie schon bei den älteren Windows-Versionen (u.a. auch bei Windows XP). Wenn Sie in Windows 11 die Systemsteuerung nutzen wollen, klicken Sie am besten auf das Suchfeld (siehe Skript **Microsoft Windows 11 – Einführung**, Kapitel **Das Suchfeld**, Seite 20) und geben ein: **Systemsteuerung** (im Grunde reicht es aus, wenn Sie nur die ersten drei Buchstaben eingeben, dann sollte bereits die App als Ergebnis angezeigt werden). Klicken Sie das App-Symbol an. Sie erhalten das Fenster **Systemsteuerung** (siehe Abbildung 16, Seite 15).

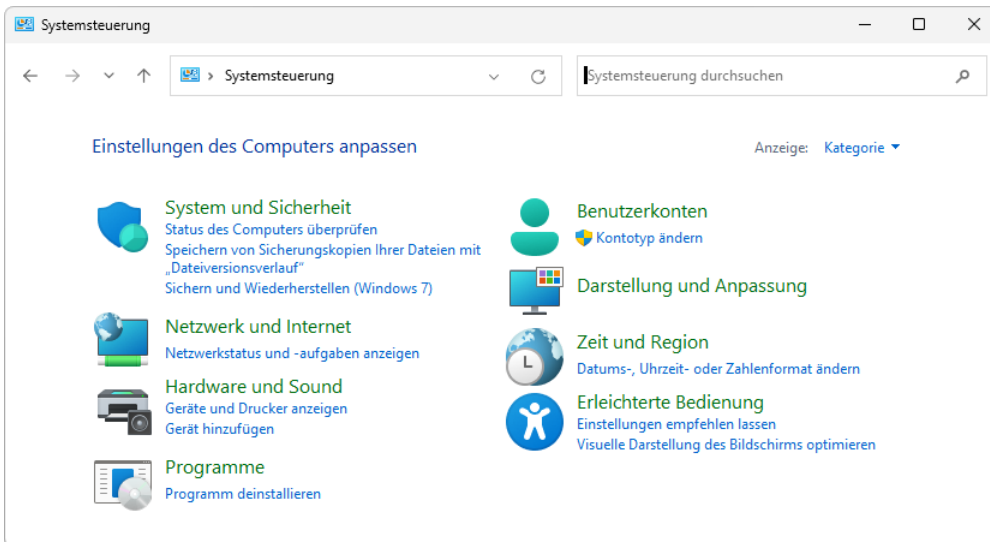






















Abb. 16: Fenster **Systemsteuerung**




Nachfolgend finden Sie eine Auflistung (mit einer Kurzbeschreibung) aller Systemeinstellungen, die Sie in der Systemsteuerung finden können. Es würde den Umfang dieses Skriptes sprengen, wenn jede einzelne Systemeinstellung ausführlich beschrieben wäre. Schauen Sie deshalb in der Sekundärliteratur nach oder im Internet (mittels einer Suchmaschine) oder auch in der Windows-Hilfe (Taste bzw. Tastenkombination).





 System und Sicherheit	
 Sicherheit und Wartung	Im Wartungszentrum werden Problemmeldungen angezeigt und Hinweise darauf gegeben, wie die Probleme zu beseitigen sind. Des Weiteren kann hier der <i>Windows Defender</i> (ein Anti-Viren-Programm) gestartet werden, der bei der Suche nach Spyware oder unerwünschter Software behilflich ist. Außerdem kann das Betriebssystem auf einen früheren Zeitpunkt zurückgesetzt werden.
 Windows Defender Firewall	Mit Hilfe einer Firewall kann der Angriff von Hackern oder böswilliger Software verhindert werden.
 System	Hier werden Basisinformationen zum Computer angezeigt (z.B. Prozessor, Arbeitsspeicher, Systemtyp, Computernamen) und ob Windows aktiviert ist. Die Anzeige erfolgt in den Windows-Einstellungen.
 Energieoptionen	Es kann ein Energiesparplan erstellt werden, um z.B. nach einer bestimmten Zeit den Bildschirm oder die Festplatte in den Standby-Modus zu versetzen. In erster Linie für tragbare Computer (z.B. Laptop, Tablet) gedacht.
 Dateiversionsverlauf	Mit dem Dateiversionsverlauf werden Kopien der Dateien aus den Gruppen Bibliotheken, Desktop, Kontakte und Favoriten gespeichert, so dass Sie bei Bedarf wiederhergestellt werden können.
 Sichern und Wiederherstellen (Windows 7)	Damit können einzelne Partitionen oder die gesamte Festplatte auf einem anderen Datenträger gesichert und bei Bedarf wiederhergestellt werden.






 System und Sicherheit	
 Bitlocker-Laufwerkverschlüsselung	Die Festplatte (bzw. einzelne Partitionen) kann vor unbefugtem Zugriff durch andere Personen geschützt werden.
 Speicherplätze	Sie können Dateien auf mehreren Laufwerken speichern, um sie vor einem Laufwerksausfall zu schützen.
 Arbeitsordner	Sie können Arbeitsdateien auf allen von Ihnen verwendeten Geräten verfügbar machen, auch wenn Sie offline (also nicht mit dem Netzwerk verbunden) sind.
 Windows-Tools	Hier können verschiedene Einstellungsmöglichkeiten (z.B. <i>Computerverwaltung</i> , <i>Druckverwaltung</i> , <i>Systemkonfiguration</i> , <i>Speicherdiagnose</i>) aufgerufen und die Einstellungen überprüft oder geändert werden.




 Netzwerk und Internet	
 Netzwerk- und Freigabe-center	Es werden grundlegende Informationen zum vorhandenen Netzwerk angezeigt. Daneben können auch neue Netzwerkverbindungen hergestellt werden.
 Internetoptionen	Hier können Einstellungen für den Internet-Explorer geändert werden. Allerdings ist der Internet-Explorer veraltet und sollte möglichst nicht mehr verwendet werden. Besser ist die Verwendung von Microsoft Edge oder ein anderer Webbrowser.


















 Hardware und Sound	
 Geräte und Drucker	Enthält eine Übersicht über angeschlossene Geräte (u.a. Drucker, Maus, Tastatur, Scanner, Fax). Es können neue Geräte bzw. Drucker hinzugefügt und auch die Eigenschaften der Geräte eingesehen bzw. geändert werden. Die Anzeige erfolgt in den Windows-Einstellungen.
 Automatische Wiedergabe	Hier wird festgelegt, welches Programm gestartet bzw. welche Aktion durchgeführt werden soll, wenn eine CD oder DVD in das entsprechende Laufwerk eingelegt wird.
 Sound	Die angeschlossenen Soundgeräte (Mikrofon, Kopfhörer, Lautsprecher, usw.) können verwaltet und überprüft werden. Daneben können bestimmten Windowsaktionen (z.B. Starten von Windows, Anmelden, Abmelden) bestimmte Sounds als akustisches Erkennungssignal zugewiesen werden.
 Energieoptionen	Es kann ein Energiesparplan erstellt werden, um z.B. nach einer bestimmten Zeit den Bildschirm oder die Festplatte in den Standby-Modus zu versetzen. In erster Linie für tragbare Computer (Laptop, Tablet) gedacht.




 Programme	
 Programme und Features	Enthält eine Auflistung der installierten Programme, das Installationsdatum und die Versionsnummer. Es können neue Programme hinzugefügt, aber auch vorhandene Programme deinstalliert werden.
 Standardprogramme	Hier können Sie Einstellungen für Medien und Geräte ändern. Die Anzeige erfolgt in den Windows-Einstellungen.

 Benutzerkonten	
 Benutzerkonten	Die vorhandenen Benutzerkonten ändern oder neue Anlegen. Sofern keine Administratorrechte vorhanden sind, können Benutzer nur ihr eigenes Konto verwalten.
 Anmeldeinformationsverwaltung	Mit der Anmeldeinformationsverwaltung können Anmeldeinformationen wie Benutzername oder Kennwort in Tresoren gespeichert werden, um sich mühelos bei Computern oder Webseiten anzumelden.
 Mail (Microsoft Outlook) (32-Bit)	Es können E-Mail-Konten, Datendateien oder Profile für Outlook verwaltet werden.

 Darstellung und Anpassung	
 Taskleiste und Navigation	Eigenschaften für die Taskleiste und das Startmenü festlegen (z.B. Taskleiste fixieren, Standardaktion beim Beenden). Die Anzeige erfolgt in den Windows-Einstellungen.
 Center für erleichterte Bedienung	Einstellungen zur Bedienung des PCs für körperlich behinderte Menschen (z.B. Sehbehinderte oder Blinde) vornehmen.
 Explorer-Optionen	Einstellungen für Ordnerdarstellungen im Windows-Explorer vornehmen (siehe Skript Microsoft Windows 11 – Windows-Explorer , Kapitel Optionen , Seite 40).
 Schriftarten	Verwaltet die installierten Schriftarten. Es können neue Schriftarten hinzugefügt und installierte Schriftarten gelöscht werden. Schriftarten können auch aus- bzw. eingeblendet werden.

 <h2>Zeit und Region</h2>	
 <p>Datum und Uhrzeit</p>	Aktuelles Datum bzw. Uhrzeit einstellen (Umstellung von Winter- auf Sommerzeit und umgekehrt erfolgt automatisch).
 <p>Region</p>	Auswahl von Region für Datums- bzw. Uhrzeitdarstellungen und für Tastatureingaben (z.B. Zahlenformat, Währungsformat).

 <h2>Erleichterte Bedienung</h2>	
 <p>Center für erleichterte Bedienung</p>	Einstellungen zur Bedienung des PCs für körperlich behinderte Menschen (z.B. Blinden oder Sehbehinderte) vornehmen.
 <p>Computer ohne einen Bildschirm verwenden</p>	Darstellungen für Menschen mit Sehbehinderung optimieren.
 <p>Erkennen von Bildschirmobjekten erleichtern</p>	Visuelle Darstellung des Bildschirms optimieren (z.B. hoher Kontrast, Sprachausgabe, Bildschirmlupe).
 <p>Computer ohne Maus oder Tastatur bedienen</p>	Verwendung der Bildschirmtastatur (per Maus) oder falls Mauseingaben nicht möglich sind, Befehle und Texteingaben per Spracheingabe durchführen.
 <p>Verwenden der Maus erleichtern</p>	Ändern des Mauszeigers, Steuern des Maussymbols mit der Zehnertastatur oder gewisse Steuerungen ohne Klicken oder Doppelklicken durchführen.
 <p>Bedienung der Tastatur erleichtern</p>	Eingabe von Texten bzw. Befehlen erleichtern (z.B. durch Drücken der Tasten  ,  oder  nacheinander und nicht zusammen).
 <p>Text oder visuelle Alternativen zum Wiedergeben von Sounds verwenden</p>	Ersetzt Sounds durch visuelle Hinweise (z.B. Titelleiste oder aktives Fenster blinkt).
 <p>Ausführen von Aufgaben erleichtern</p>	Eingabe von Texten bzw. Befehlen erleichtern.
 <p>Verwendung von Touchscreens und Tablets erleichtern</p>	Eingaben bei Touchscreens und Tablets bei der Fingereingabe erleichtern.
 <p>Spracherkennung</p>	Einstellungen zur Steuerung von Windows mittels Spracheingabe.
 <p>Spracherkennung starten</p>	Assistent zum Einrichten der Spracherkennung. Registriert die Stimme des Benutzers für die Sprachsteuerung.
 <p>Mikrofon einrichten</p>	Assistent zum Optimieren der Mikrofonempfindlichkeit für die spätere Sprachsteuerung.
 <p>Sprachlernprogramm ausführen</p>	Lernprogramm zum Erlernen der wichtigsten Sprachbefehle für die Steuerung von Windows per Spracheingabe.

 Erleichterte Bedienung		
	Computer trainieren, damit er Sie besser versteht	Trainingsprogramm mit dessen Hilfe der Computer die Stimme des Benutzers für die Spracherkennung noch besser verstehen kann.
	Sprachreferenzkarte öffnen	Auflistung aller Sprachbefehle zur Steuerung von Windows und Anwendungsprogramme per Sprachsteuerung.

Anmerkung: Wenn Sie eine Gesamtübersicht der Systemeinstellungen anstelle der Kategorien haben wollen, wechseln Sie zunächst zur Startseite der Systemsteuerung und klicken bei **Anzeige** auf **Kategorie** und wählen **Große Symbole** oder **Kleine Symbole** (siehe Abbildungen 17 und 18).

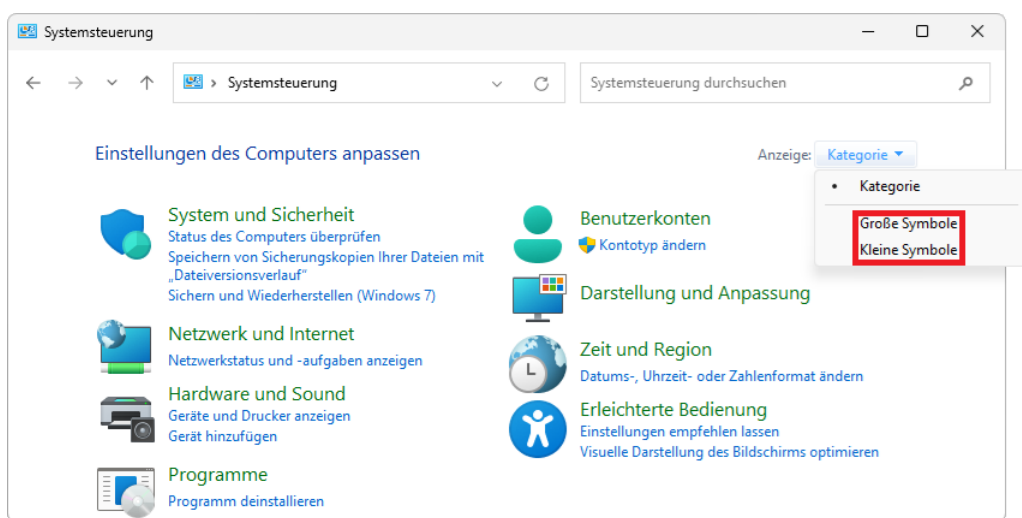


Abb. 17: *Wechseln zur Gesamtübersicht*

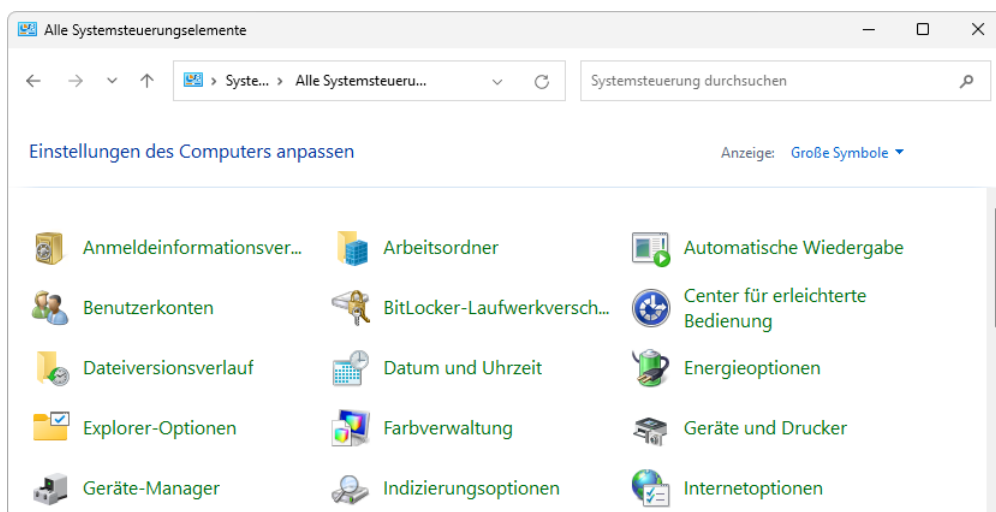





Abb. 18: *Die Gesamtübersicht, Große Symbole, Ausschnitt*

Wollen Sie wieder zurück zur Kategorienansicht, wählen Sie bei **Anzeige** einfach **Kategorie** aus.

Windows-Einstellungen

Das Fenster **Windows-Einstellungen** ist neu in Windows 10 hinzugekommen. Hier werden nicht nur spezielle Grundeinstellungen vorgenommen, die speziell für Windows 11 gelten, sondern auch Einstellungen, die bei den vorherigen Windows-Versionen in der Systemsteuerung zu finden waren. Dabei werden von interner Version zur nächsten internen Version (aktuell: 23H2; Februar 2024) immer mehr Einstellungen (die früher nur in der Systemsteuerung zu finden waren) von der Systemsteuerung übernommen. Irgendwann wird vermutlich die Systemsteuerung abgeschafft und alle Einstellungen werden nur noch über die Windows 11-Einstellungen möglich sein. Wenn Sie diese Einstellungsmöglichkeiten nutzen wollen, klicken Sie auf den Start-Button  (alternativ verwenden Sie die Taste ) und wählen im Startmenü das Symbol **Einstellungen** (). Sie erhalten das Fenster **Einstellungen** (siehe Abbildung 19).

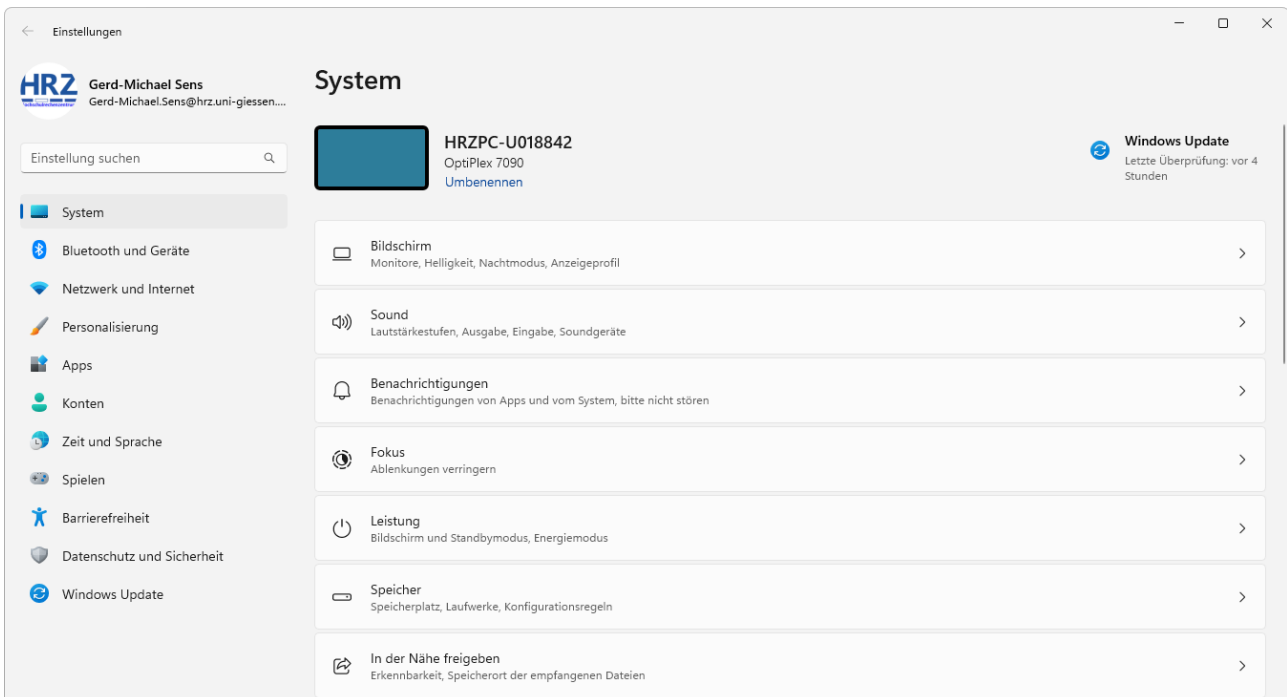













Abb. 19: *Fenster **Einstellungen***

Nachfolgend eine kurze Übersicht über die verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten (gültig für die Windows 11-Version **23H2**, Betriebssystembuild 22631.4037). Es kann sein, dass einige Einstellungen bei bestimmten Windows-Varianten (Home, Education, Professional, Enterprise, usw.) unterschiedlich oder nicht vorhanden sind.

	<p>Hier können Sie u.a. einen Nachtmodus aktivieren oder auch die Skalierung und die Bildschirmauflösung festlegen.</p> <p>Die angeschlossenen Soundgeräte (Mikrofon, Kopfhörer, Lautsprecher, usw.) können verwaltet und überprüft werden.</p> <p>Legen Sie fest, bei welchen Anwendungen automatisch Benachrichtigungen angezeigt werden.</p>
--	---

System	
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Fokus Ablenkungen verringern > </div>	<p>Hier können Sie eine Fokussitzung und deren Dauer festlegen, wo Sie u.a. angeben können, dass Sie nicht gestört werden (z.B. Benachrichtigungen).</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Leistung Bildschirm und Standbymodus, Energiemodus > </div> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Speicher Speicherplatz, Laufwerke, Konfigurationsregeln > </div>	<p>Legen Sie fest, wann der Bildschirm ausgeschaltet bzw. in den Standby-Modus gewechselt werden soll (vorrangig für Laptops oder Tablets gedacht).</p> <p>Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Speicherbelegung der verschiedenen Datenträger und legen Sie fest, welcher Speicherort als Standard für bestimmte Apps gewählt werden soll. Sie können sich auch Bereinerungsempfehlungen anzeigen lassen.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  In der Nähe freigeben Erkennbarkeit, Speicherort der empfangenen Dateien > </div>	<p>Legen Sie fest, ob Sie Dateien, Fotos und Links mit Windows-Geräten in der Nähe teilen wollen oder nicht. Sie können auch festlegen, wo empfangene Dateien automatisch gespeichert werden.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Multitasking Andockfenster, Desktops, Aufgabenwechsel > </div>	<p>Wählen Sie, ob und wie Fenster bei verschiedenen Zuständen angedockt werden. Außerdem können Sie Einstellungen für die virtuellen Desktops vornehmen.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Für Entwickler Diese Einstellungen sind nur für Entwicklungszwecke gedacht > </div>	<p>In dieser Kategorie können Sie Einstellungen festlegen, wenn Sie eigene Programme für Windows entwickeln.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Aktivierung Aktivierungszustand, Abonnements, Product Key > </div>	<p>Hier können Sie nachschauen, ob die verwendete Windows-Version korrekt aktiviert ist. Wenn nicht, können Sie einen passenden Product Key eingeben.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Problembearbeitung Empfohlene Problembearbeitungen, Voreinstellungen, Verlauf > </div>	<p>Falls es Probleme mit Anwendungen oder aber auch angeschlossenen Geräten gibt, können Sie hier nachschauen, was nicht aus welchen Gründen funktioniert.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Wiederherstellung Zurücksetzen, erweiterter Start, zurück > </div>	<p>Falls es Probleme mit Windows oder dem PC gibt, können Sie ihn gegebenenfalls zurücksetzen.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Auf diesen PC projizieren Berechtigungen, Kopplungs-PIN, Erkennbarkeit > </div>	<p>Sofern Sie ein Smartphone mit Windows 11 verwenden, können Sie den Bildschirminhalt des Smartphones auf den Monitor des PCs projizieren. Außerdem können Sie die Apps auf dem Smartphone mit der Tastatur und Maus des PCs bedienen.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Remotedesktop Remotedesktopbenutzer, Verbindungsberechtigungen > </div>	<p>Sie können den PC von einem anderen Computer fernsteuern. Sie müssen auch noch festlegen, welche Benutzer Zugriff auf Ihren PC haben dürfen.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Systemkomponenten Entfernen und Verwalten von Systemkomponenten, die unter Windows vorinstalliert sind > </div>	<p>Hier können Sie vorinstallierte Systemkomponenten verwalten bzw. bei Bedarf entfernen.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Zwischenablage Ausschneiden-und-Kopieren-Verlauf, Synchronisieren, Löschen > </div>	<p>Legen Sie fest, ob die Zwischenablage mehrere Elemente aufnehmen kann, die Sie dann auch einzeln wieder einfügen können.</p>

System	
<p> Systemkomponenten Unter Windows vorinstallierte Systemkomponenten verwalten ></p>	<p>Hier bekommen Sie die unter Windows installierten Systemkomponenten aufgelistet (z.B. Windows-Sicherheit oder Microsoft Store). Sie können auch noch Einstellungen für jede Systemkomponente festlegen.</p>
<p> Optionale Features Zusätzliche Funktionalität für Ihr Gerät ></p>	<p>Hier können Sie zusätzliche Funktionen für Ihren PC hinzufügen.</p>
<p> Info Gerätespezifikationen, PC umbenennen, Windows-Spezifikationen ></p>	<p>Sie erhalten Informationen zur Hardware (u.a. Mikroprozessor, Größe des Arbeitsspeichers) und zum Betriebssystem. Insbesondere zur Versionsnummer (z.B. 23H2 (2023, 2. Halbjahr)).</p>







Bluetooth und Geräte	
<p> Geräte Maus, Tastatur, Stift, Audio, Anzeigen und Docks, andere Geräte Gerät hinzufügen ></p>	<p>Hier können Sie sich die installierten und angeschlossenen Geräte (u.a. USB-Geräte und Monitore) anzeigen lassen und bei Bedarf neue Geräte hinzufügen.</p>
<p> Drucker und Scanner Präferenzen, Problembehandlung ></p>	<p>Hier können Sie sich die installierten Drucker und Scanner anzeigen lassen und bei Bedarf neue Drucker bzw. Scanner hinzufügen.</p>
<p> Mobile Geräte Sofortiger Zugriff auf Ihre mobilen Geräte von Ihrem PC ></p>	<p>Sie können Ihr mobilen Geräte (Smartphone, Laptop, Tablet, usw.) mit Ihrem PC verbinden und z.B. SMS vom PC aus schreiben und versenden.</p>
<p> Kameras Verbundene Kameras, Standardbildeinstellungen ></p>	<p>Sie bekommen die angeschlossenen Kameras aufgelistet und können neue Kameras hinzufügen.</p>
<p> Maus Schaltflächen, Mauszeigergeschwindigkeit, Scrollen ></p>	<p>Legen Sie ein paar Eigenschaften für die Maus fest (u.a. die Mauszeigergeschwindigkeit des Maussymbols).</p>
<p> Stift und Windows Ink Rechts- oder Linkshänder, Kurzbefehle für Stifftaste, Handschrift ></p>	<p>Legen Sie fest, wie Sie schreiben und wie Ihr Text angezeigt wird, wenn Sie mit einem Stift auf einem Touch-Screen Texte schreiben.</p>
<p> Automatische Wiedergabe Voreinstellungen für Wechsellaufwerke und Speicherkarten ></p>	<p>Wählen Sie was automatisch passieren soll, wenn z.B. ein Wechseldatenträger (CD, DVD) oder eine Speicherkarte an den PC angeschlossen werden.</p>
<p> USB Benachrichtigungen, USB-Stromsparmodus ></p>	<p>Legen Sie fest, ob bei Problemen mit angeschlossenen USB-Geräten (das sind nicht nur USB-Sticks) eine Benachrichtigung erfolgen soll.</p>







Netzwerk und Internet	
<p>WLAN Verbinden, Verwalten bekannter Netzwerke, getaktetes Netzwerk Ein <input checked="" type="checkbox"/> ></p>	<p>Hier sehen Sie, mit welcher WLAN-Netzwerkverbindung Sie verbunden sind. Sie können sich auch andere Netzwerkverbindungen anzeigen und bei Bedarf mit einer verbinden lassen.</p>
<p>Ethernet Authentifizierung, IP- und DNS-Einstellungen, getaktetes Netzwerk ></p>	<p>Geben Sie die Verbindungsdaten für das Netzwerk an. Oder Sie schauen sich die aktuellen Verbindungsdaten an.</p>
<p>VPN Hinzufügen, verbinden, verwalten ></p>	<p>Hier können Sie eine VPN-Verbindung herstellen bzw. Einstellungen für eine vorhandene VPN-Verbindung vornehmen.</p>
<p>Mobiler Hotspot Teilen Sie Ihre Internetverbindung Aus <input type="checkbox"/> ></p>	<p>Einen mobilen Hotspot können Sie verwenden, wenn Sie Zugriff auf das WLAN haben wollen, aber es befindet sich kein WLAN-Router in der Nähe. Den mobilen Hotspot können Sie z.B. bei einem Smartphone aktivieren und dann einen Laptop oder ein Tablet mit dem Smartphone verbinden, um Zugriff auf das Internet zu bekommen.</p>
<p>Flugzeugmodus Drahtloskommunikation beenden Aus <input type="checkbox"/> ></p>	<p>Hier können Sie die Drahtlosverbindung unterbrechen (z.B. an Bord eines Flugzeuges während des Starts bzw. der Landung). Diese Kategorie ist normalerweise nur bei Laptops, Tablets usw. verfügbar.</p>
<p>Proxy Proxyserver für WLAN- und Ethernet-Verbindungen ></p>	<p>Geben Sie an, ob die Netzwerkverbindung über einen Proxy³-Server hergestellt wird.</p>
<p>DFÜ Einrichten einer DFÜ-Internetverbindung ></p>	<p>Legen Sie die Eigenschaften für DFÜ⁴-Verbindung fest. Die Verbindung erfolgt üblicherweise über ein Telefon.</p>
<p>Erweiterte Netzwerkeinstellungen Alle Netzwerkkadaper anzeigen, Netzwerkrücksetzung ></p>	<p>Legen Sie weitere Einstellungen für das vorhandene Netzwerk fest</p>

Personalisierung	
<p>Hintergrund Hintergrundbild, -farbe, -diashow ></p>	<p>Legen Sie die Eigenschaften für das Hintergrundbild des Desktops fest. Die Auswahl des Hintergrundbilds selbst erfolgt in der Systemsteuerung.</p>
<p>Farben Akzentfarbe, Transparenzeffekte, Farbdesign ></p>	<p>Hier können Sie z.B. festlegen, ob die Taskleiste hell oder dunkel angezeigt wird. Sie können diese Wahl auch für die Apps auswählen.</p>
<p>Designs Installieren, erstellen, verwalten ></p>	<p>Sie können hier ein Design für den kompletten Desktop auswählen.</p>









³ **Proxy** (dt.: Stellvertreter): In einem Computernetzwerk ist der Proxy ein Vermittler zwischen Client und Server. Anstatt sich direkt mit einem Server zu verbinden, wird die Anfrage vom Client über den Proxy geleitet, der sie filtern und verändern kann, bevor der sie an den tatsächlichen Server weiterleitet. Aus: www.wikipedia.de






DFÜ = Datenfernübertragung





Personalisierung	
<p> Dynamische Beleuchtung Verbundene Geräte, Effekte, App-Einstellungen ></p>	<p>Hier können Sie Einstellungen für Dynamic Lighting-kompatible Geräte (z.B. LED-beleuchtete Tastaturen) festlegen.</p>
<p> Sperrbildschirm Sperrbildschirm-Bilder, Apps, Animationen ></p>	<p>Wählen Sie das Bild für den Sperrbildschirm und geben an, welche Informationen (z.B. Datum und Uhrzeit) auf dem Sperrbildschirm angezeigt werden sollen.</p>
<p> Texteingabe Bildschirmtastatur, Spracheingabe, Emojis und mehr, Eingabemethoden-Editor ></p>	<p>Legen Sie die Einstellungen für die Spracheingabe, die Bildschirmtastatur, Emojis und andere Eingabemöglichkeiten fest.</p>
<p> Start Zuletzt verwendete Apps und Elemente, Ordner ></p>	<p>Hier legen Sie die Eigenschaften für das Startmenü fest.</p>
<p> Taskleiste Verhalten der Taskleiste, angeheftete Systemelemente ></p>	<p>Legen Sie Einstellungen für die Taskleiste fest (z.B. <i>Taskleiste fixieren</i> oder <i>Taskleiste im Tablet-Modus automatisch ausblenden</i>).</p>
<p> Schriftarten Installieren, verwalten ></p>	<p>Listet alle installierten Schriftarten auf. Schriftarten können auch deinstalliert und neue aus dem Microsoft Store heruntergeladen werden.</p>








Apps	
<p> Installierte Apps Deinstallieren und Verwalten von Apps auf Ihrem PC ></p>	<p>Hier werden Ihnen die installierten Apps und Anwendungen aufgelistet. Sie können eine aufgelistete App bzw. Anwendung auch bei Bedarf deinstallieren.</p>
<p> Erweiterte Einstellungen für Apps Auswählen, wo Apps abgerufen, Apps archiviert und Updates deinstalliert werden ></p>	<p>Hier können Sie z.B. den Zugriff auf Apps für andere Geräte freigeben, die mit Ihrem Microsoft-Konto verbunden sind.</p>
<p> Standard-Apps Standardwerte für Datei- und Linktypen, andere Standardwerte ></p>	<p>Legen Sie für bestimmte Aktionen (E-Mail, Musikplayer, Videoplayer, usw.) die passende App bzw. Anwendung fest, die immer für die Aktion automatisch verwendet werden soll (z.B. wenn Sie direkt im Windows-Explorer einen Doppelklick auf eine Datei machen, wird die zugehörige Anwendung automatisch gestartet und der Inhalt der Datei kann bearbeitet werden).</p>
<p> Offline-Karten Downloads, Speicherort, Kartenaktualisierungen ></p>	<p>Laden Sie sich Landkarten herunter, so dass Sie sie auch bei unterbrochener Internet-Verbindung benutzen können.</p>
<p> Apps für Websites Websites, die in einer App statt in einem Browser geöffnet werden können ></p>	<p>Wählen Sie eine App, mit der Websites geöffnet werden. Dies ist i.Allg. ein Webbrowser.</p>
<p> Videowiedergabe Videoeinstellungen, HDR-Streaming, Akku-Optionen ></p>	<p>Hier können Sie Einstellungen für Apps ändern, die die in Windows integrierte Videowiedergabe-Plattform verwenden.</p>







 Autostart Apps, die beim Anmelden automatisch gestartet werden	Konfigurieren Sie Apps, damit Sie bei einer Anmeldung automatisch gestartet werden.
--	---









 Konten	
 Ihre Infos Profilbild	Hier bekommen Sie Informationen zum Benutzer und können auch Einstellungen vornehmen. Sie können auch ein Bild angeben, das bei der Anmeldung angezeigt wird.
 E-Mail und Konten Von E-Mail, Kalender und Kontakten verwendete Konten	Hier können Sie Ihr eigenes E-Mail-Konto und andere Konten verwalten.
 Anmeldeoptionen Windows Hello, Sicherheitsschlüssel, Kennwort, dynamische Sperre	Geben Sie an, wann eine Anmeldung erforderlich ist und wählen aus, ob Sie sich lieber mit einem Kennwort, einer PIN oder einem Bildcode anmelden wollen.
 Familie Verwalten Ihrer Familiengruppe, Bearbeiten von Kontotypen und Geräteberechtigungen	Hier können Sie Einstellungen für eine Familiengruppe festlegen. Sie benötigen dafür die Familien-App, die Sie aus dem Internet herunterladen und auf Ihrem Rechner installieren können.
 Windows-Sicherung Sichern Sie Ihre Dateien, Apps und Einstellungen, um Sie auf allen Geräten wiederherzustellen.	Legen Sie Einstellungen für die Windows-Sicherung fest. Oder Sie aktivieren die OneDrive-Ordnersynchronisierung.
 Auf Arbeits- oder Schulkonto zugreifen Organisationsressourcen wie E-Mail, Apps und Netzwerk	Hier können Sie sich mit einem Unternehmen oder einer Schule verbinden, um mit diesen Organisationen in Verbindung zu treten und Daten auszutauschen.
 Hauptschlüssel Verwenden Sie Ihr Gesicht, Ihren Fingerabdruck oder Ihre PIN, um sich bei Apps und Websites anzumelden	Sie können einen oder mehrere Hauptschlüssel festlegen und diese dann auszuwählen, um sich ohne Kennwort bei Apps und Websites anzumelden.
















 Zeit und Sprache	
 Datum und Zeit Zeitzonen, automatische Uhrzeiteinstellungen, Kalenderanzeige	Legen Sie das Datums- und Uhrzeitformat fest, das nicht nur in Windows, sondern auch in bestimmten Anwendungen (z.B. Excel) eingesetzt wird.
 Sprache und Region Windows-Anzeigesprache, bevorzugte Sprachen, regionale Formate	Wählen Sie das Land und das regionale Format für Datums- und Uhrzeitangaben, sowie die Windows-Anzeigesprache.
 Eingabe Bildschirmstastatur, Textvorschläge, Voreinstellungen	Legen Sie Einstellungen für die Bildschirmstastatur fest oder ob z.B. Rechtschreibfehler automatisch korrigiert werden.
 Spracherkennung Spracherkennungssprache, Mikrofoneinrichtung der Spracherkennung, Stimmen	Sofern Sie die Eingabe statt mit der Tastatur lieber sprechend über ein Mikrofon tätigen wollen, können Sie hier die nötigen Einstellungen vornehmen.



 Spiele	
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Game Bar <small>Controller und Tastenkombinationen</small> </div> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Aufzeichnungen <small>Speicherort, Aufnahmeeinstellungen</small> </div> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;">  Spielmodus <small>Ihren PC für das Spiel optimieren</small> </div>	<p>Geben Sie an, ob Sie die Game Bar verwenden wollen.</p> <p>Legen Sie fest, ob Ihr Spiel mit der Game Bar aufgezeichnet werden soll. Sie können auch die max. Aufnahmelänge oder auch die Videoqualität festlegen.</p> <p>Aktivieren Sie den Spielemodus, um mit maximaler Qualität und Leistung spielen können.</p>

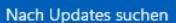
 Barrierefreiheit	
<h3>Gruppe Sehen</h3>	
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Textgröße <small>Textgröße, die in Windows und Ihren Apps durchgehend angezeigt wird</small> </div> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Visuelle Effekte <small>Scrollleisten, Transparenz, Animationen, Benachrichtigungstimeout</small> </div> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Mauszeiger und Toucheingabe <small>Mauszeigerfarbe, -größe</small> </div> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Textcursor <small>Darstellung und Stärke, Textcursor-Indikator</small> </div> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Bildschirmlupe <small>Lesen mit Bildschirmlupe, Zoomschritt</small> </div> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Farbfilter <small>Farbenblindheitsfilter, Graustufe, invertiert</small> </div> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Kontrast-Designs <small>Farbdesigns für Sehbehinderung, Lichtempfindlichkeit</small> </div> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;">  Sprachausgabe <small>Stimme, Ausführlichkeit, Tastatur, Braille</small> </div>	<p>Legen Sie fest, wie groß die Schrift z.B. in den Apps oder im Startmenü angezeigt wird.</p> <p>Hier können Sie bestimmen, ob Bildlaufleisten in Apps immer angezeigt werden, auch wenn Sie eigentlich nicht benötigt werden. Außerdem können Sie Animationseffekte aktivieren.</p> <p>Bestimmen Sie die Größe des Maussymbols und Einstellungen für Touch-Screens.</p> <p>Legen Sie u.a. die Breite der Schreibmarke fest, wie sie z.B. in Anwendungen (Word, usw.) angezeigt wird.</p> <p>Aktivieren Sie die Bildschirmlupe und legen zusätzlich die Zoomgröße fest. Damit können Sie sich beliebige Ausschnitte der Bildschirmdarstellung größer anzeigen lassen.</p> <p>Aktivieren Sie den Farbfilter um z.B. die Farbdarstellung invertieren oder wählen Sie einen Farbenblindheitsfilter (z.B. bei Grün- oder Rotsehschwäche).</p> <p>Wählen Sie passende Designs für Sehbehinderung bzw. Lichtempfindlichkeit aus.</p> <p>Aktivieren Sie die Sprachausgabe und stellen verschiedene Einstellungen ein. Sie können die Sprachausgabe auch mit einer Braillezeile koppeln.</p>
<h3>Gruppe Hörvermögen</h3>	
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;">  Audio <small>Mono-Audio, Audiobenachrichtigungen</small> </div>	<p>Legen Sie die Lautstärke für Geräte oder Apps fest oder wählen Sie eine visuelle Darstellung von akustischen Warnungen.</p>

 Barrierefreiheit	
 Untertitel Formatvorlagen, Liveuntertitel	Lassen Sie Audioinformationen (z.B. bei Videos) als Untertitel anzeigen und legen Sie Eigenschaften für die Untertitel fest (z.B. Farbe oder Schriftgröße).
Gruppe Interaktion	
 Spracherkennung Sprachzugriff, Spracheingabe, Windows-Spracherkennung	Hier können Sie die Spracherkennung aktivieren, um Text zu diktieren oder den PC zu steuern.
 Tastatur Einrastfunktion, Filter und Umschalttasten, Bildschirmstastatur	Legen Sie Einstellungen für die Tastatur fest (z.B. Anschlagverzögerung oder Einrastfunktion).
 Maus Tastaturmaus, Geschwindigkeit, Beschleunigung	Hier können festlegen, dass die Maus mit den Pfeiltasten auf der Zehnertastatur gesteuert werden kann.
 Augensteuerung Eyetracker, Text-zu-Sprache	Hier können Sie festlegen, dass Sie das Maussymbol mit den Augen steuern möchten. Dazu wird allerdings ein Eyetrackinggerät benötigt, dass an den PC oder Laptop angeschlossen sein muss.

 Datenschutz und Sicherheit	
Gruppe Sicherheit	
 Windows-Sicherheit Antivirensoftware, Browser, Firewall und Netzwerkschutz für Ihr Gerät	Hier bekommen Sie Informationen über aktuelle Bedrohungen auf Ihrem Rechner angezeigt.
 Mein Gerät suchen Verfolgen Sie Ihr Gerät, wenn Sie glauben, dass Sie es verloren haben.	Legen Sie fest, ob die aktuellen Standortdaten gespeichert werden, damit Sie das Gerät bei Verlust wiederfinden können. Gilt in erster Linie nur für Laptops oder Tablets mit GPS.
Gruppe Windows-Berechtigungen	
 Allgemein Werbe-ID, lokale Inhalte, App-Starts, Einstellungsvorschläge, Produktivitätstools	Hier können Sie ein paar allgemeine Datenschutzoptionen ein- oder ausschalten.
 Spracherkennung Online-Spracherkennung für Diktate und andere sprachbasierte Interaktionen	Hier können Sie die Online-Spracherkennung aktivieren, wenn Sie Texte diktieren wollen.
 Freihand- und Eingabeanpassung Benutzerwörterbuch, Wörter in Ihrem Wörterbuch	Hier können Sie das Benutzerwörterbuch aktivieren, wenn Sie z.B. Texteingaben per Stift vornehmen.
 Diagnose und Feedback Diagnosedaten, Freihand- und Eingabedaten, maßgeschneiderte Erfahrungen, Feedback-Häufigkeit	Hier können Sie angeben, ob ein Feedback bzw. Diagnose- und Nutzungsdaten an Microsoft gesendet werden. Die Diagnose- und Nutzungsdaten dienen zur Verbesserung von Windows.
 Aktivitätsverlauf Optionen, um mehr aus Ihrem Aktivitätsverlauf über Geräte und Konten hinweg zu erhalten	Hier können Sie festlegen, ob Windows Ihre Aktivitäten aufzeichnet oder nicht.

Datenschutz und Sicherheit	
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Suchberechtigungen SafeSearch, Inhaltssuche in der Cloud, Suchverlauf > </div> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;">  Windows durchsuchen Suchindizierung für schnellere Ergebnisse, Meine Dateien suchen, von der Suche ausgeschlossene Ordner > </div>	<p>Legen Sie hier die Einstellungen für das Suchfeld in der Taskleiste fest.</p> <p>Hier bekommen Sie eine Übersicht über den Indizierungsstatus angezeigt und Sie können wählen, wo Ihr PC nach Dateien suchen soll.</p>
Gruppe App-Berechtigungen	
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Standort > </div>	<p>Sie können die Positionserkennung aktivieren, damit bestimmte Apps Ihnen die zur Position passenden Informationen mitteilen können. Die Positionserkennung funktioniert aber nur bei Geräten mit GPS-Sender.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Kamera > </div>	<p>Hier können Sie festlegen, welche Apps die eingebaute (oder angeschlossene) Kamera benutzen dürfen. Außerdem können Sie die Kamera ein- bzw. ausschalten.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Mikrofon > </div>	<p>Hier können Sie festlegen, welche Apps das eingebaute (oder angeschlossene) Mikrofon benutzen dürfen. Außerdem können Sie das Mikrofon ein- bzw. ausschalten.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Stimmaktivierung > </div>	<p>Legen Sie fest, ob Apps auf ein Sprachschlüsselwort reagieren sollen, um dann Spracheingaben über das Mikrofon empfangen zu können.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Benachrichtigungen > </div>	<p>Wählen Sie die Apps aus, die Zugriff auf Ihre Benachrichtigungen haben dürfen.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Kontoinformationen > </div>	<p>Bestimmen Sie, ob Apps Zugriff auf Ihren Namen, Ihr Bild bzw. Infos zu Ihrem Konto haben dürfen.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Kontakte > </div>	<p>Legen Sie fest, welche Apps Zugriff auf Ihre Kontakte (vergleichbar mit dem Adressbuch in Outlook) haben dürfen.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Kalender > </div>	<p>Legen Sie fest, welche Apps Zugriff auf Ihren Kalender haben dürfen.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Telefonanrufe > </div>	<p>Legen Sie fest, ob bestimmte Apps Telefonanrufe durchführen können.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Anrufliste > </div>	<p>Legen Sie fest, welche Apps Zugriff auf Ihre Anrufliste haben dürfen.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  E-Mail > </div>	<p>Legen Sie fest, welche Apps Zugriff auf Ihre E-Mails haben dürfen. Nicht zu den Apps zählt die E-Mail-Anwendung Outlook.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Aufgaben > </div>	<p>Hier können Sie gegebenenfalls Apps auswählen, die Zugriff auf Aufgaben bekommen sollen.</p>
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  Messaging > </div>	<p>Legen Sie fest, welche Apps das Senden bzw. Lesen von SMS oder MMS erlaubt ist.</p>

Datenschutz und Sicherheit	
 Funktechnik >	Einige Apps können nur über Bluetooth oder andere Funktechniken mit anderen Geräten kommunizieren. In einigen Fällen müssen die Apps sogar den Funkempfang aktivieren bzw. deaktivieren können.
 Weitere Geräte >	Hier können Sie u.a. festlegen, dass Ihr Gerät sich mit anderen Geräten synchronisieren darf, die nicht explizit mit Ihrem PC, Tablet oder Smartphone gekoppelt sind. Außerdem können Sie festlegen, dass Apps vertrauenswürdige Geräte verwenden sollen.
 App-Diagnose >	Hier können Sie festlegen, dass Apps Zugriff auf Diagnoseinformationen bekommen.
 Automatische Dateidownloads >	Legen Sie fest, ob Apps automatisch Daten von Ihrem Onlinespeicheranbieter (z.B. OneDrive) herunterladen dürfen.
 Dokumente >	Wählen Sie aus, welche Apps Zugriff auf Ihre Dokumentbibliotheken haben dürfen.
 Ordner "Downloads" >	Legen Sie fest, ob Apps Zugriff auf den Ordner „Downloads“ haben dürfen.
 Musikbibliothek >	Legen Sie fest, ob Apps Zugriff auf die lokale Musikbibliothek (Ordner „Musik“) haben dürfen.
 Bilder >	Wählen Sie aus, welche Apps Zugriff auf Ihre Bildbibliotheken (Ordner „Bilder“) haben dürfen.
 Videos >	Wählen Sie aus, welche Apps Zugriff auf Ihre Videobibliotheken (Ordner „Videos“) haben dürfen.
 Dateisystem >	Wählen Sie aus, welche Apps Zugriff auf Ihr Dateisystem haben dürfen.
 Screenshotrahmen >	Wählen Sie aus, welche Apps Zugriff auf die Rahmeneinstellungen von Screenshots haben dürfen.
 Screenshots und Apps >	Legen Sie fest, dass Screenshots erstellt dürfen.

Windows Update
<p>In dieser Kategorie gibt es nur die Einrichtung der verfügbaren Updates. Sie sollten immer wieder mal reinschauen, ob neue Updates zur Verfügung stehen und diese auch installieren. Meistens handelt es sich um Sicherheitsupdates, um den Rechner vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Selbst wenn keine Updates angezeigt werden, klicken Sie trotzdem mal auf die Schaltfläche . Es kann immer mal vorkommen, dass keine Updates angezeigt werden, obwohl es welche gibt.</p>

Datenschutz

Eine Sache von Windows 11 kommt bei den Anwenderinnen und Anwendern nicht so gut an: die Datenschutzeinstellungen. Denn standardmäßig sind diese so eingestellt, dass eine Menge an Informationen über das Benutzerverhalten von Windows 11 gesammelt und unsichtbar im Hintergrund an Microsoft gesendet werden. Welche Informationen das genau sind, lässt sich nur schwer feststellen. Natürlich wollen die wenigsten Benutzerinnen und Benutzer, dass ihr Nutzerverhalten an Microsoft weitergeleitet wird. Sie haben aber die Möglichkeit, in den Windows-Einstellungen in der Kategorie **Datenschutz und Sicherheit** (🔒, siehe auch Seite 27) festzulegen, was Sie Windows 11 erlauben oder nicht. Eines sollten Sie aber auf alle Fälle bedenken: Sie haben keine Möglichkeit, sämtliche Informationen, die an Microsoft gesendet werden, zu unterbinden. Sie können zwar vieles deaktivieren, aber Sie können sich nie sicher sein, dass nicht doch die eine oder andere Information unsichtbar und unbemerkt an Microsoft weitergeleitet wird. Wenn Sie wirklich auf Nummer sicher gehen wollen, dass absolut keine Informationen an Microsoft gesendet werden, darf der Rechner keine Internet-Verbindung besitzen (weder über ein Netzkabel noch über WLAN, Bluetooth oder ähnliches). Bedenken Sie bitte, dass die Auswahl- und Einstellungsmöglichkeiten in der Kategorie **Datenschutz und Sicherheit** von Version zu Version von Microsoft erweitert wurde. Hier nun ein paar Empfehlungen, was Sie gegebenenfalls **deaktivieren** sollten:

Unterkategorie	Einstellung
Allgemein	Apps erlauben, die Werbe-ID zu verwenden, um Ihnen anhand Ihrer App-Nutzung für Sie interessante Werbung anzuzeigen (bei Deaktivierung wird Ihre ID zurückgesetzt).
	Websites den Zugriff auf die eigene Sprachliste gestatten, um die Anzeige lokal relevanter Inhalte zu ermöglichen.
	Windows erlauben, das Starten von Apps nachzuverfolgen, um Start und Suchergebnisse zu verbessern.
Spracherkennung	Mit der Online-Spracherkennung können Sie Apps per Sprache steuern, die die Online-Spracherkennung von Microsoft verwenden. Wenn Sie diese Spracherkennung nicht nutzen wollen, sollten Sie sie deaktivieren.
Diagnose und Feedback	Diagnosedaten Wenn Sie nicht wollen, dass Diagnosedaten an Microsoft gesendet werden, lassen Sie diese Einstellung deaktiviert.
	Freihand- und Eingabe verbessern Deaktivieren Sie diese Einstellung, wenn Sie keine Spracheingabe oder einen Stift für die Eingabe auf einem Tablet verwenden.
	Individuelle Benutzererfahrung Deaktivieren Sie diese Einstellung, wenn Sie während Ihrer Arbeit keine Werbung von Microsoft erhalten wollen.
	Diagnosedaten anzeigen Wenn Sie die Diagnosedaten, die Windows 11 sammelt, überhaupt einsehen können, müssen Sie ein zusätzliches Programm (<i>Diagnostic Data Viewer</i>) aus dem Microsoft-Store herunterladen. Wenn Sie diese Informationen nicht interessieren, deaktivieren Sie diese Einstellung. Sie können die gesammelten Diagnosedaten auch jederzeit löschen.

Unterkategorie	Einstellung
Diagnose und Feedback (Fortsetzung)	Feedbackhäufigkeit Wählen Sie in der Liste den Eintrag Nie , damit Microsoft nicht automatisch und unbemerkt Ihre Nutzungsdaten abrufen kann.
Aktivitätsverlauf	Deaktivieren Sie die beiden Einstellungen Meinen Aktivitätsverlauf auf diesem Gerät speichern und Meinen Aktivitätsverlauf an Microsoft senden . Diese Kontrollkästchen sind nur dann von Bedeutung, wenn Sie Windows 11 auf mehreren Rechnern, Laptops, Tablets, usw. nutzen und die Daten auf allen diesen Rechnern verfügbar haben wollen. Sollten bereits Aktivitäten von Windows 11 gesammelt worden sein, können Sie diese bei Bedarf löschen.
Standort	Deaktivieren Sie den Positionsdienst, wenn Sie nicht möchten, dass Microsoft weiß, wo Sie sich gerade mit dem Rechner befinden. Ist eh nur bei tragbaren Rechnern (Laptops, Tablets, Smartphones, usw.) von Bedeutung. Sollte Windows 11 bereits einen Positionsverlauf aufgezeichnet haben, können Sie diesen jederzeit löschen.
Kamera	Der Zugriff auf eine Kamera ist nur dann von Bedeutung, wenn Sie überhaupt eine Kamera an Ihrem Rechner haben (z.B. bei Laptops, Tablets oder Smartphones). Wenn Sie die Kamera nicht benutzen, deaktivieren Sie sie.
Mikrofon	Analog zur Kamera deaktivieren Sie das Mikrofon, wenn Sie es eh nicht benutzen.
Stimmaktivierung	Wenn Sie für den Start von Anwendungen nicht die Stimmaktivierung nutzen wollen, deaktivieren Sie diese Funktion.
Benachrichtigungen	Manche Apps benötigen Zugriff auf Ihre Benachrichtigungen, damit sie korrekt funktionieren. Hier können Sie die Apps auswählen, die Zugriff auf die Benachrichtigungen haben sollen oder nicht. Wird keine App aufgelistet, können Sie den Zugriff ganz deaktivieren.
Kontoinformationen	Diese Einstellung ist nur dann von Bedeutung, wenn Sie ein Microsoft-Konto besitzen. Sie können hier festlegen, ob Sie für den Rechner den Zugriff auf die Kontoinformationen erlauben oder nicht. Sie können das auch noch für einzelne Apps entscheiden.
Kontakte	Diese Einstellung ist eigentlich nur von Bedeutung, wenn Sie die vorinstallierte App Kontakte für Ihre Kontaktadressen verwenden. Sie können an dieser Stelle festlegen, welche App auf diese Kontakte zugreifen darf und welche nicht. Die Adressen, die Sie mit der App Kontakte angelegt haben, haben nichts mit den Kontakten im E-Mail-Programm Outlook zu tun.
Kalender, Telefonanrufe, Anrufliste, E-Mail, Aufgaben, Messaging	Analog zu den Kontakten können Sie für diese Unterkategorien festlegen, welche App Zugriff darauf haben soll und welche nicht. Die Apps Kalender , E-Mail und Aufgaben haben nichts mit den entsprechenden Funktionen in Outlook zu tun.
Funktechnik	Wählen Sie die Apps aus, für die der Funkempfang (z.B. Bluetooth) unbedingt notwendig ist. Werden keine Apps aufgelistet, können Sie diese Einstellung komplett deaktivieren.

Unterkategorie	Einstellung
Weitere Geräte	Deaktivieren Sie diese Einstellung, wenn Sie nicht wollen, dass Daten mit anderen Geräten synchronisiert werden. Nur bei vertrauenswürdigen Geräten können Sie die Einstellung aktiviert lassen.
App-Diagnose	Wählen Sie hier die Apps aus, die auf Diagnosedaten zugreifen dürfen, die Windows 11 während Ihrer Arbeit gesammelt hat. Wenn Sie das für keine App wollen, deaktivieren Sie diese Einstellung global.
Automatische Dateidownloads	Legen Sie fest, ob Apps auf reine Onlinedateien, die bei einem Online-speicheranbieter (z.B. OneDrive) gespeichert sind, zugreifen dürfen.
Dokumente, Ordner "Downloads", Musikbibliothek, Bilder, Videos, Dateisystem	Legen Sie fest, welche App Zugriff auf die entsprechenden Spezialordner haben dürfen und welche nicht.

Neben den Datenschutzeinstellungen gibt es noch eine Kategorie, wo Sie Einstellungen vornehmen sollten (insbesondere bei Geräten mit WLAN-Zugang):

Kategorie/Unterkategorie	Einstellung
Netzwerk und Internet	
WLAN	Deaktivieren Sie den Eintrag Zufällige Hardwareadressen , sofern dieser Eintrag überhaupt verfügbar ist.
Mobiler Hotspot	Deaktivieren Sie den mobilen Hotspot, wenn Sie nicht Ihren Rechner mit anderen Geräten teilen wollen.

Weitere Informationen zum Thema *Datenschutz in Windows 11* finden Sie hier (es ist nur eine kleine Auswahl an Webadressen):

<https://privacy.microsoft.com/de-de/privacystatement>



<https://www.computerbild.de/artikel/cb-News-Software-Windows-11-Diese-Einstellungen-sollten-Sie-aendern-30879351.html>

<https://www.datenschutzexperte.de/blog/datenschutz-im-alltag/windows-11-wie-sicher-ist-das-betriebssystem/>

<https://privacy.microsoft.com/de-de/data-collection-Windows>

Die Mitteilungszentrale

In der Mitteilungszentrale (ehemals Info-Center, siehe Abbildung 20, Seite 33) bekommen Sie Benachrichtigungen von Windows aufgelistet. Dabei kann es sich z.B. um empfangene E-Mails (Microsoft Outlook) handeln, aber auch z.B. Informationen zu Updates oder auch zum Wetter. Außerdem können Sie sich einen Kalender einblenden lassen.

Die Mitteilungszentrale wird bei Bedarf am rechten Fensterrand eingeblendet. Dazu klicken Sie am rechten Ende der Taskleiste auf das Symbol **Benachrichtigungen** (🔔)⁵. Alternativ verwenden Sie die Tastenkombination  .

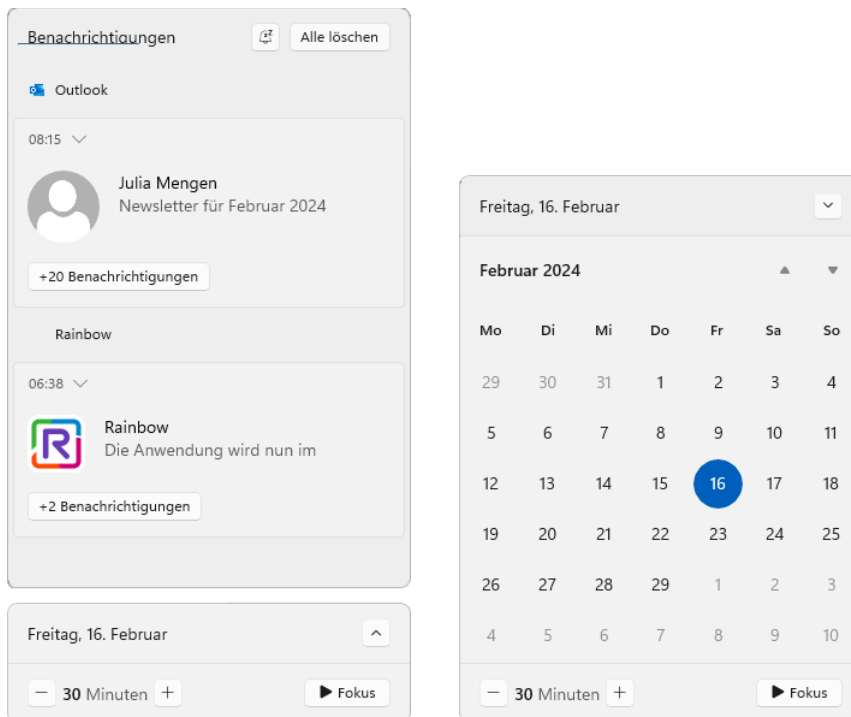




Abb. 20: Die Mitteilungszentrale, verkleinerte Darstellung; daneben der Kalender

Im oberen Teil der Mitteilungszentrale bekommen Sie die Informationen angezeigt und im unteren Teil das aktuelle Datum. Mit der Schaltfläche  können Sie den Fokus aktivieren um festzulegen, dass Sie aktuell nicht gestört werden wollen. Sie können auch die Dauer festlegen. Klicken Sie auf den grauen, nach oben zeigenden Pfeil () und Sie bekommen den Kalender mit dem aktuellen Monat angezeigt.

Über einige Symbole können Sie noch ein paar Schnelleinstellungen vornehmen (siehe Abbildung 21; klicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol .

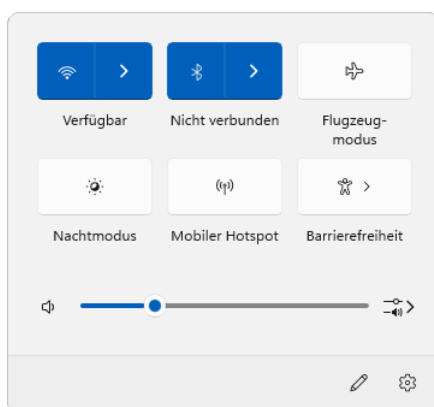




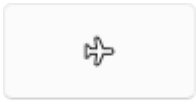



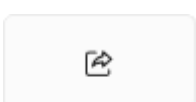
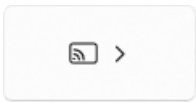
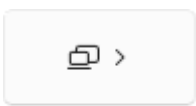
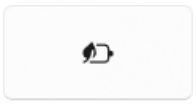



Abb. 21: Symbole für bestimmte Einstellungen

Die Symbole erhalten Sie mit der Tastenkombination  . Werden Symbole blau dargestellt, ist die jeweilige Einstellung aktiviert, im anderen Fall wird das Symbol grau dargestellt. Manche Symbole sind nur unter bestimmten Umständen verfügbar (z.B. bei der Verwendung von Windows 11 auf einem Laptop oder Tablet).

Bedenken Sie bitte, dass nicht immer alle Symbole zur Verfügung stehen, die nachfolgend aufgelistet sind. Hier eine kurze Beschreibung dieser Symbole (die Liste ist nicht unbedingt vollständig; auch wurde nicht auf eine bestimmte Reihenfolge geachtet).

<i>Symbol</i>	<i>Beschreibung</i>
 WLAN	Aktivieren Sie das Symbol, wenn Sie eine WLAN-Verbindung für den Internet-Zugang nutzen wollen. Klicken Sie auf den grauen, nach rechts zeigenden Pfeil, bekommen Sie die Auflistung der verfügbaren WLAN-Zugänge.
 Bluetooth	Aktivieren Sie das Symbol, wenn Sie eine Bluetooth-Verbindung nutzen wollen. Klicken Sie auf den grauen, nach rechts zeigenden Pfeil, bekommen Sie die Auflistung der verfügbaren Bluetooth-Geräte, die Windows finden konnte.
 Flugzeugmodus	Aktivieren Sie dieses Symbol, um in den Flugzeugmodus zu wechseln. Damit wird die Kommunikation über WLAN unterbunden. Dieses Symbol gilt in erster Linie für Laptops, Tablets, usw.
 Nachtmodus	Wenn Sie den Nachtmodus aktivieren, wird die Farbtemperatur der Bildschirmdarstellung verändert, um die Augen zu schonen. Die Einstellungen für den Nachtmodus können in den Windows-Einstellungen (Kategorie System , Schaltfläche Bildschirm , Schaltfläche Nachtmodus) vorgenommen werden.
 Mobiler Hotspot	Hier können Sie eine Mobilfunkverbindung für andere Geräte freigeben. Für diese Geräte erscheint dann der PC als WLAN-Access-Point, so dass andere Geräte per WLAN aufs Internet zugreifen können.
 Barrierefreiheit	Klicken Sie das Symbol an und Sie können festlegen, ob die Bildschirmlupe, der Farbfilter, die Sprachausgabe, Mono-Audio, Liveuntertitel oder die Einrastfunktion aktiviert werden sollen.
 Umgebungsfreigabe	Wenn Sie die Umgebungsfreigabe aktivieren, können Geräte (Laptops, Tablets, Smartphones, usw.) direkt über WLAN oder Bluetooth Dateien austauschen.
 Wiedergeben	Diese Einstellung verwenden Sie, wenn Sie Ihren PC, Laptop, usw. mit dem Fernseher verbinden wollen, um die Darstellung des PC-Monitors auf dem Fernseher zu sehen.

Symbol	Beschreibung
 Projizieren	Wählen Sie die Form der Anzeige, wenn die Bildschirmdarstellung über einen Beamer auf eine Leinwand projiziert werden soll.
 Stromsparmodus	Aktivieren Sie dieses Symbol, um den Akku zu schonen (nur bei Laptops oder Tablets verfügbar).

Neben den zuvor beschriebenen Symbolen gibt es auch noch Schieberegler, über die Sie die Lautstärke bzw. die Helligkeit (bei Laptops oder Tablets) anpassen können (siehe Abbildung 22). Klicken Sie das Symbol  an, können Sie noch ein paar weitere Einstellungen für die Lautstärke festlegen.

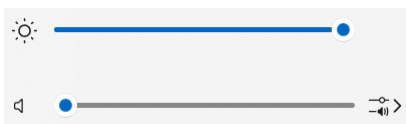


Abb. 22: Schieberegler für Helligkeit und Lautstärke

Sie können selbst festlegen, welche Symbole überhaupt angezeigt werden und welche nicht. Klicken Sie unten auf das Stiftsymbol (✎). Sie bekommen jetzt bei den einzelnen Symbolen jeweils rechts oben ein durchgestrichenes Pin-Symbol angezeigt (siehe Abbildung 23). Klicken Sie dieses Pin-Symbol an, wird das Symbol aus der Liste entfernt. Klicken Sie unten auf den Befehl **Hinzufügen** bekommen Sie eine Liste mit Symbolnamen. Wählen Sie die Symbolnamen aus, die Sie der Auflistung hinzufügen wollen. Zum Schluss klicken Sie auf den Befehl **Fertig**.

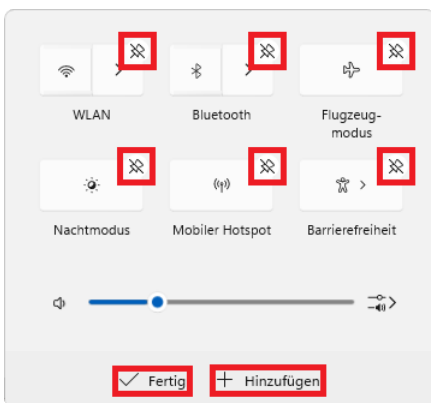



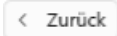


Abb. 23: Symbole zum Entfernen bzw. Hinzufügen von Symbolen

Wenn Sie das Zahnradsymbol (⚙️) anklicken, kommen Sie zu den Windows-Einstellungen, wo Sie weitere Einstellungen vornehmen können.

Anmerkung: Wenn Sie die Mitteilungszentrale ausblenden wollen, klicken Sie einfach auf eine beliebige Stelle außerhalb der angezeigten Informationen.

Umgang mit Anwendungen und Apps

Wie Sie allgemein mit dem Startmenü umgehen, bekommen Sie bereits im Skript zum Thema **Microsoft Windows 11 – Einführung** im Kapitel **Der Start-Button und das Startmenü**, Seite 19, gezeigt. In diesem Kapitel bekommen Sie nun noch ein paar zusätzliche Hinweise. Nach dem Aufruf des Startmenüs (Start-Button  oder die Taste ) sehen Sie im oberen Teil des Startmenüs einige Anwendungen bzw. Apps als Symbole (siehe Skript **Microsoft Windows 11 – Einführung**, Abbildung 5, Seite 19). In der unteren Hälfte bekommen Sie Dateinamen von zuletzt bearbeiteten Dokumenten aufgelistet. Wenn Sie eine dieser Dokumente weiterbearbeiten wollen, müssen Sie nur den Dateinamen im Startmenü anklicken. Dann wird die zugehörige Anwendung gestartet und das Dokument zur Bearbeitung geöffnet. Sie bekommen standardmäßig sechs Dateinamen aufgelistet. Die Liste umfasst aber mehr als sechs Dateinamen. Klicken Sie auf die Schaltfläche  und Sie bekommen weitere Dateinamen aufgelistet. Mit der Schaltfläche  kommen Sie wieder zurück zum eigentlichen Startmenü. Sie können nicht nur die aufgelisteten Dateien öffnen, Sie haben auch noch ein paar zusätzliche Möglichkeiten. Dazu bewegen Sie das Maussymbol auf den entsprechenden Dateinamen und klicken die **rechte** Maustaste. Sie können im Kontextmenü z.B. den Befehl **Dateispeicherort öffnen** wählen. Daraufhin wird der Windows-Explorer geöffnet (siehe Skript **Microsoft Windows 11 – Windows-Explorer**) und der Inhalt des Speicherorts aufgelistet, wo sich auch die ausgewählte Datei befindet. Wenn Sie den Dateinamen nicht mehr im Startmenü sehen wollen, wählen Sie im Kontextmenü den Befehl **Aus Liste entfernen**.

Auch mit den Anwendungen und Apps, die im oberen Teil des Startmenüs angezeigt werden, können Sie noch einiges anstellen. Auch hier bewegen Sie das Maussymbol auf das entsprechende Anwendung- bzw. App-Symbol und klicken die **rechte** Maustaste. Folgende Befehle können Sie bei den meisten Anwendungen bzw. Apps aufrufen:

Befehl	Beschreibung
Nach vorne schieben	Mit diesem Befehl wird das Symbol ganz an den Anfang des Startmenüs verschoben.
Von "Start" lösen	Das Symbol wird aus dem Startmenü entfernt. Das Symbol ist aber weiterhin in der Gesamtübersicht aller Anwendungen und Apps.
An "Start" anheften	Die Anwendung bzw. App wird als Symbol im Startmenü angezeigt.
Als Administrator ausführen	Die Anwendung wird mit Administratorrechten ausgeführt. Das ist in manchen Fällen notwendig, z.B. um bestimmte Einstellungen für die Anwendung vornehmen zu können.
Dateispeicherort öffnen	Prinzipiell dasselbe wie bei den zuletzt verwendeten Dokumenten.
Von Taskleiste lösen	Sollte das Anwendungssymbol sich auch auf der Taskleiste befinden, können Sie es mit diesem Befehl aus der Taskleiste entfernen.
An Taskleiste anheften	Mit diesem Befehl können Sie die Anwendung bzw. App an die Taskleiste anheften.

Befehl	Beschreibung
Deinstallieren	Mit diesem Befehl sollten Sie vorsichtig sein. Der Befehl bedeutet nicht, dass das Symbol einfach aus dem Startmenü entfernt wird, es bedeutet, die Anwendung wird ganz vom Rechner entfernt und steht dann überhaupt nicht mehr zur Verfügung. In den meisten Fällen benötigen Sie aber Administratorrechte, um Anwendungen bzw. Apps zu deinstallieren.
Verwalten	Mit diesem Befehl öffnen Sie das Fenster Computerverwaltung . Für die Einstellungen, die Sie in diesem Fenster vornehmen können, benötigen Sie allerdings Administratorrechte. Der Befehl Verwalten steht aber nur beim Symbol <i>Windows-Explorer</i> zur Verfügung.
Netzlaufwerk verbinden	Öffnet das Dialogfeld Netzlaufwerk verbinden (siehe Skript Microsoft Windows 11 – Windows-Explorer , Kapitel Netzlaufwerk verbinden , Seite 39). Der Befehl Netzlaufwerk verbinden steht aber nur beim Symbol <i>Windows-Explorer</i> zur Verfügung.
Netzlaufwerk trennen	Öffnet das Dialogfeld Verbindung mit Netzlaufwerken trennen (siehe Skript Microsoft Windows 11 – Windows-Explorer , Kapitel Netzlaufwerk verbinden , Seite 39). Der Befehl Netzlaufwerk trennen steht aber nur beim Symbol <i>Windows-Explorer</i> zur Verfügung.
App-Einstellungen	Dieser Befehl steht nur bei Apps zur Verfügung. Damit werden die Windows-Einstellungen gestartet, wo Sie für die entsprechende App noch verschiedene Einstellungen vornehmen. Welche Einstellungen das genau sind, hängt von der jeweiligen App ab.

Wenn Sie viele Anwendungen bzw. Apps im Startmenü als Symbole unterbringen wollen, ist es durchaus sinnvoll, Gruppen von Symbolen zu bilden. Beispielweise wäre es sinnvoll, die Microsoft 365-Anwendungen (Word, Excel, PowerPoint, usw.) in einer Gruppe zusammenzufassen. Zunächst bringen Sie die Anwendungen mit dem Befehl An "Start" anheften auf das Startmenü. Sind alle Anwendungen, die Sie zu einer Gruppe zusammenfassen wollen, auf dem Startmenü, bewegen Sie das Maussymbol auf eines dieser Anwendungssymbole, drücken die linke Maustaste, halten sie gedrückt, ziehen das Maussymbol auf ein anderes Anwendungssymbol (das wird jetzt deutlich kleiner angezeigt) und lassen die Maustaste los. Wiederholen Sie das Ganze für weitere Anwendungssymbole, bis Sie alle gewünschten Anwendungen zu einer Gruppe zusammengefügt haben. Die Gruppe bekommt zunächst den Namen **Ordner** zugewiesen (siehe Abbildung 24, Seite 38). Wenn Sie die Gruppe umbenennen wollen, klicken Sie das Gruppensymbol an. Die Gruppe wird erweitert und alle Anwendungssymbole, die in der Gruppe enthalten sind, werden wieder in der ursprünglichen Größe dargestellt. Oberhalb der Symbole sehen Sie die Angabe **Namen bearbeiten**. Klicken Sie diese Angabe an und Sie können in einem Textfeld den neuen Namen eingeben (siehe Abbildung 24, Seite 38). Zur Bestätigung bewegen Sie das Maussymbol außerhalb der Gruppe auf das Startmenü und klicken die linke Maustaste.

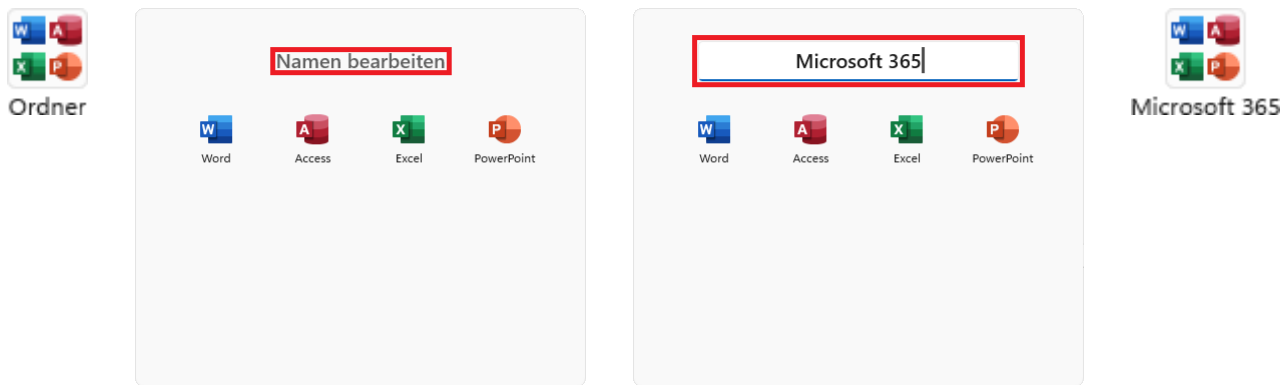


Abb. 24: Gruppennamen bearbeiten, links: vorher, rechts: nachher

Sie können Anwendungen auch aus der Gruppe entfernen. Öffnen Sie die Gruppe, bewegen das Maussymbol auf das Anwendungssymbol, das Sie aus der Gruppe entfernen wollen, drücken die linke Maustaste und halten sie gedrückt, ziehen das Symbol aus der Gruppe auf das Startmenü und lassen die Maustaste los. Soll die Gruppe ganz aufgelöst werden, müssen Sie alle Anwendungssymbole aus der Gruppe herausziehen.

Anmerkung: Sie können auch Apps einer Gruppe hinzufügen und natürlich bei Bedarf auch wieder aus der Gruppe entfernen.

Apps installieren

Sie können auch jederzeit Apps installieren. Dafür brauchen Sie noch nicht einmal Administratorrechte. Für die Installation neuer Apps steht die App **Store** zur Verfügung. Der Store enthält eine Fülle an Kategorien (u.a. Nachrichten, Sport, Shopping, Reisen, Spiele, Bildung, Büro, Finanzen). Mit dem Mausrad können Sie sich durch den Store bewegen. Da die Menge an verfügbaren Apps sehr groß ist, gibt es oben in der Mitte des Fensters ein Suchfeld, wo Sie durch Angabe eines Suchbegriffs nach passenden Apps suchen können. Wenn Sie eine App gefunden haben, die Sie interessiert und die Sie evtl. installieren wollen, klicken Sie das zugehörige Symbol an. Sie erhalten eine ausführlichere Beschreibung der App (siehe Abbildung 25, Seite 39). Außerdem den wichtigen Hinweis, ob die App kostenlos oder kostenpflichtig ist. Zudem ein paar Vorschaubilder zur App. Wenn Sie das Mausrad benutzen und nach unten blättern, bekommen Sie (gegebenenfalls) Rezensionen angezeigt, an denen Sie ablesen können, ob die App was taugt oder nicht. Wenn Sie die App installieren wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Herunterladen**.

Je nachdem, wie groß die App ist, dauert die Installation wenige Sekunden oder auch schon mal ein paar Minuten. Während die Installation durchgeführt wird, können Sie im Store weiter nach Apps stöbern und diese bei Bedarf installieren (wenn Sie zur Übersicht der Apps zurückwollen, klicken Sie links oben auf dem Bildschirm den nach links zeigenden Pfeil (←) an). Selbst wenn gerade eine andere App installiert wird, können Sie die nächste App installieren. Die Installation wird erst gestartet, wenn die vorherige Installation beendet ist. Das Ende der Installation wird dadurch angezeigt, dass anstelle der Schaltfläche **Herunterladen** nun die Schaltfläche **Öffnen** angezeigt wird. Wenn Sie das Startmenü aufrufen, wird das Symbol der App zunächst in der unteren Hälfte des Startmenüs angezeigt. Sie können das Symbol aber sofort in den oberen Bereich verschieben. Dafür bewegen Sie das Maussymbol auf das App-Symbol, klicken die **rechte** Maustaste und wählen im Kontextmenü den Befehl **An "Start" anheften**. Mit dem Befehl **An Taskleiste anheften** können Sie das Symbol auch in der Taskleiste ablegen.

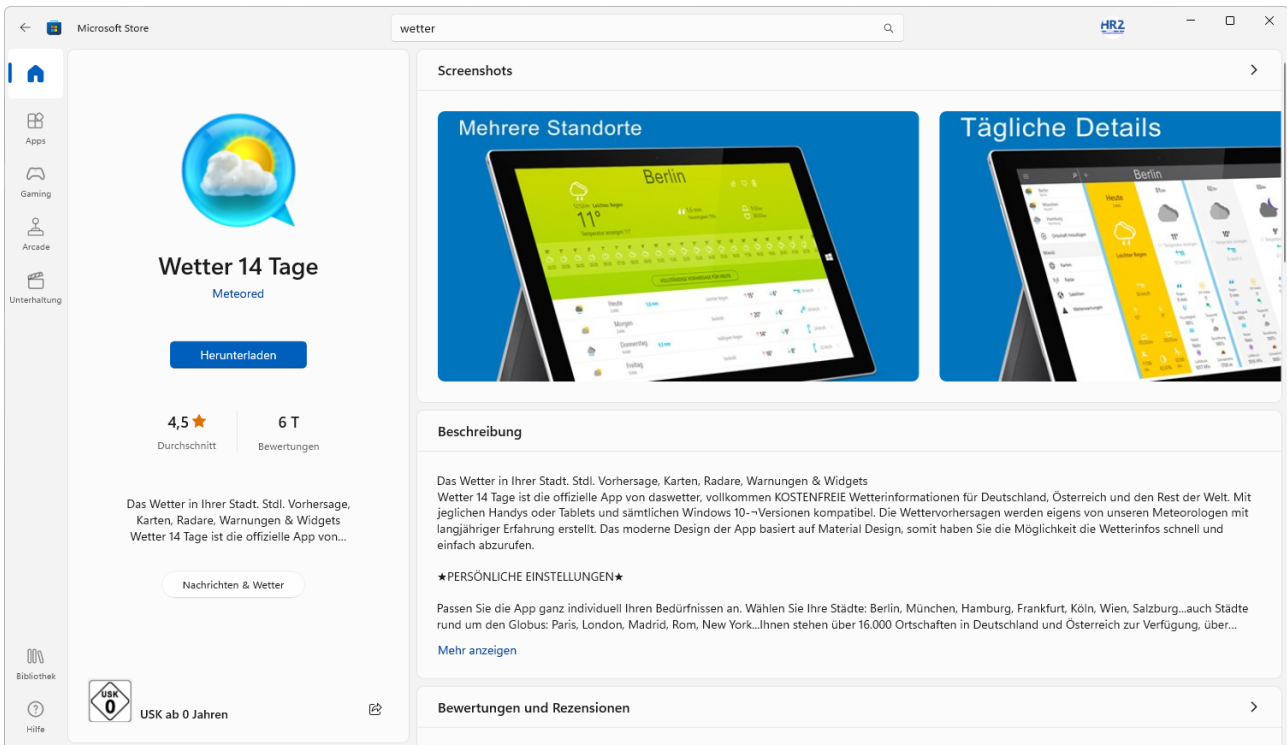






Abb. 25: Beispiel einer App im Store

Weitere Symbole im Startmenü

Sie können nicht nur Anwendungen bzw. Apps über das Startmenü aufrufen oder zuletzt bearbeitete Dokumente öffnen und weiterbearbeiten. Auch das Abmelden, Herunterfahren, Neu starten, usw. geht über das Startmenü. Dafür gibt es zwei Symbole im Startmenü. Unten links im Startmenü befindet sich das Symbol mit dem Anmeldenamen ( g021) und rechts unten das Symbol **Ein/Aus** (). Hinter diesen beiden Symbolen befinden sich folgende Befehle:



Befehl	Beschreibung
 g021	
Mein Konto verwalten	Es wird die App mit den Windows-Einstellungen gestartet, wo Sie Ihre Kontoeinstellungen anpassen können.
Sperren (vorher rechts oben auf ... klicken)	Es wird der Sperrbildschirm angezeigt. Um mit Windows 11 weiterarbeiten zu können, müssen Sie sich erneut anmelden.
Benutzer wechseln (vorher rechts oben auf ... klicken)	Sie werden von Windows 11 abgemeldet. Sie können sich natürlich erneut anmelden oder eine andere Person (mit der Sie sich den Rechner teilen), kann sich anmelden.
	
Sperren	Der Rechner wird gesperrt und kann nur wieder durch Eingabe des Anmelde-Passworts freigeschaltet werden.

Befehl	Beschreibung
Energie sparen	Sie versetzen den Rechner in den Standby-Modus (Bildschirme werden dunkel), um Energie zu sparen (sinnvoll z.B. während der Mittagspause). Um den Rechner aus dem Standby-Modus zu holen, müssen Sie nur die linke Maustaste klicken oder eine Taste auf der Tastatur drücken. Dann müssen Sie sich aber erneut anmelden.
Herunterfahren	Der Rechner wird heruntergefahren und ausgeschaltet.
Neu starten	Der Rechner wird heruntergefahren und sofort neu gestartet. In manchen Fällen (z.B. eine Anwendung funktioniert plötzlich nicht mehr richtig; oder es wurden Updates installiert) ist ein Neustart sinnvoll oder sogar notwendig.

Sperrbildschirm deaktivieren

Wenn Sie der Sperrbildschirm nach dem Hochfahren des PCs stört (z.B. benötigen Sie nicht die Informationen, die auf dem Sperrbildschirm angezeigt werden), können Sie ihn deaktivieren.

Wenn Sie den Sperrbildschirm deaktivieren wollen, benötigen Sie Administratorrechte oder Sie müssen sich als lokaler Administrator anmelden. Dann führen Sie folgende Schritte aus:

1. Starten Sie die Anwendung **Ausführen** (Tastenkombination:  .
2. Tragen Sie im Fenster **Ausführen** (siehe Abbildung 26) in das Textfeld **Öffnen** `gpedit.msc` ein und bestätigen die Anwendung.

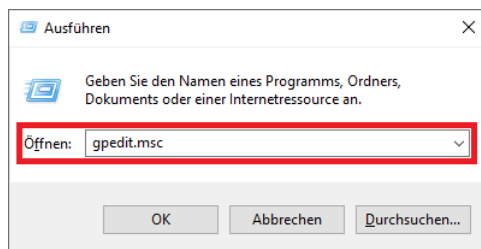


Abb. 26: Das Fenster **Ausführen**

3. Im Fenster **Editor für lokale Gruppenrichtlinien** wählen Sie auf der linken Seite die Kategorie **Computerkonfiguration**, dann **Administrative Vorlagen**, dann **Systemsteuerung** und dann noch **Anpassung** (siehe Abbildung 27, Seite 41).
4. Auf der rechten Seite des Fensters machen Sie einen Doppelklick auf den Eintrag **Sperrbildschirm nicht anzeigen**.
5. Im Dialogfeld **Sperrbildschirm nicht anzeigen** wählen Sie die Option **Aktiviert** und bestätigen das Dialogfeld.
6. Schließen Sie das Fenster **Editor für lokale Gruppenrichtlinien**.

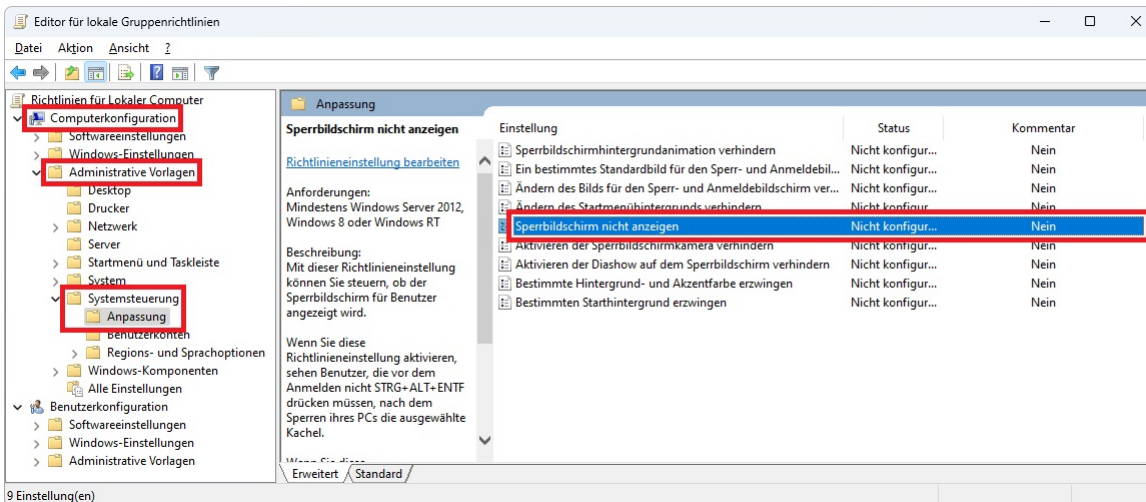


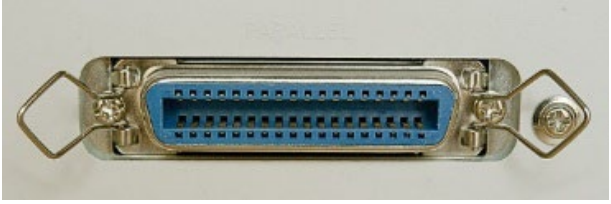




Abb. 27: Das Fenster **Editor** für lokale Gruppenrichtlinien



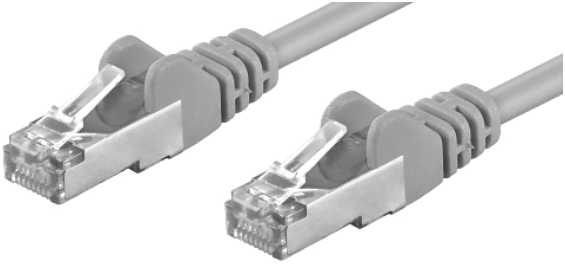
Melden Sie sich ab und Sie werden sehen, dass der Sperrbildschirm nicht mehr angezeigt wird. Allerdings stimmt das nur teilweise, denn Sie sehen weiterhin nach dem Einschalten des PCs das Bild des Sperrbildschirms mit dem Anmeldenamen und dem Textfeld für die Passwortheingabe.

Abkürzungen

In diesem Skript werden einige fachspezifische Abkürzungen verwendet, die an dieser Stelle kurz beschrieben werden sollen (die meisten Beschreibungen stammen aus www.wikipedia.de).

Abkürzung	Beschreibung
USB	<p>Universal Serial Bus</p> <p>Es handelt sich um eine Schnittstelle zwischen Computern und verschiedenen Peripheriegeräten. Dabei kann es sich um Drucker, Speichergeräte (z.B. <i>USB</i>-Stick), Scanner, Tastatur, Maus und viele andere Geräte handeln. Die Datenübertragung erfolgt seriell, d.h., die Daten werden hintereinander gesendet. Der Vorteil von <i>USB</i> besteht darin, dass die Peripheriegeräte im laufenden Betrieb an einen PC, Laptop, Tablet, usw. angeschlossen und auch wieder davon getrennt werden können. Nachteil: es gibt viele unterschiedliche Formen von <i>USB</i>-Steckverbindungen.</p> <p>Aus: https://www.tablethalterung.de/info-center/usb-cable-types</p> <p>The diagram illustrates eight different USB connector types: USB Type A (standard rectangular), USB Type B (square), USB 3.0 (blue rectangular), USB Mini (small rectangular), USB Micro (small trapezoidal), USB Type C (oval), USB Micro B (small rectangular with a different shape), and LIGHTNING (Apple's proprietary connector).</p>

Abkürzung	Beschreibung
<p>LPT</p>	<p>Line Printing Terminal Hierbei handelt es sich um eine Verbindung zwischen dem Computer und Peripheriegeräten (insbesondere Drucker). Die Daten werden dabei parallel (also gleichzeitig) von einem Gerät zum anderen gesendet. Diese Anschlussart wird heute nicht mehr (oder nur noch sehr selten) verwendet. Moderne PCs, Laptops, usw. besitzen keinen LPT-Anschluss mehr.</p> 
<p>COM</p>	<p>COMmunication Port Es handelt sich hierbei um eine serielle Schnittstelle, d.h., die Signale werden hintereinander gesendet. Der Begriff <i>COM</i> steht nicht nur für eine Anschlussart zwischen Computer und Peripheriegeräten, sondern auch für schnittstellenbasiertes Programmieren. In Bezug auf eine physikalische Verbindung zwischen verschiedenen Geräten wird meistens der RS-232-Standard verwendet. Die <i>COM</i>-Schnittstelle ist inzwischen veraltet und wird gar nicht mehr oder nur noch sehr selten verwendet (das gilt zumindest für die Kabelverbindung).</p> 
<p>RS-232</p>	<p>Recommended Standard 232 Dieser Standard wurde bereits in den 60er Jahren von dem US-amerikanischen Standardisierungskomitee <i>EIA (Electronic Industries Association)</i> erarbeitet. Es handelt sich hierbei um eine serielle Schnittstelle (z.B. <i>COM</i>). Es gibt üblicherweise zwei unterschiedliche Steckverbindungen: eine mit 9 Polen und eine mit 25 Polen. Die Schnittstelle <i>RS-232</i> kommt heute nur noch in speziellen Fällen zum Einsatz.</p> 
<p>VGA</p>	<p>Video Graphics Array Es handelt sich hierbei um einen Computergrafik-Standard, der bestimmte Kombinationen von Bildauflösung und Farbanzahl, sowie Wiederholfrequenzen definiert. Um den Computer mit einem Monitor zu verbinden, wird ein <i>VGA</i>-Kabel benötigt. <i>VGA</i> wird zwar auch heute noch durchaus verwendet, ist aber inzwischen eigentlich von <i>DVI</i> bzw. <i>HDMI</i> abgelöst worden.</p> 
<p>DVI</p>	<p>Digital Visual Interface Es handelt sich hierbei um eine modernere Form der Bildübertragung vom Computer zum Monitor. <i>DVI</i> hat im Grunde den <i>VGA</i>-Standard abgelöst. Mit <i>DVI</i> können höhere Bildauflösungen bei höheren Wiederholfrequenzen erzeugt werden. Insbesondere bei bewegten Bildern ist <i>DVI</i> besser als <i>VGA</i>.</p> 

Abkürzung	Beschreibung
<p>HDMI</p>	<p>High Definition Multimedia Interface Diese Schnittstelle, die 2002 entwickelt wurde, dient der digitalen Bild- und Tonübertragung in der Unterhaltungselektronik. Sie wird also in erster Linie bei Fernsehern, Receivern, usw. verwendet. Allerdings besitzen auch moderne Computer und Monitore häufig einen <i>HDMI</i>-Anschluss.</p> <div data-bbox="820 320 1385 600" style="text-align: center;">  <p>HDMI Typ A (Normal) HDMI Typ C (Mini) HDMI Typ D (Micro)</p> </div>
<p>DisplayPort</p>	<p>Es handelt sich hierbei um den Nachfolger von DVI bzw. HDMI. Mit dem <i>DisplayPort</i> können noch höhere Bildauflösungen und Bildwiederholfrequenzen erzeugt werden. Außerdem wird auch Audio mit übertragen (was aber bei HDMI auch der Fall ist).</p> <div data-bbox="815 701 1374 1066" style="text-align: center;">  </div>
<p>LAN</p>	<p>Local Area Network Es bezeichnet ein Rechnernetz, wo (theoretisch) beliebig viele Computer miteinander per Kabel (RJ-45) verbunden sind. Damit können Daten zwischen den Computern ausgetauscht werden.</p>
<p>RJ-45</p>	<p>Registered Jack-45 Es handelt sich um eine Steckverbindung (Netzwerkkabel), die zur Übertragung von Daten zwischen verschiedenen Computern genutzt wird. Damit wird ein Computer auch mit einem LAN-Router verbunden.</p> <div data-bbox="858 1267 1425 1529" style="text-align: center;">  </div>
<p>WLAN</p>	<p>Wireless Local Area Network Im Gegensatz zu LAN, wo die Datenübertragung zwischen den Computern über ein Kabel erfolgt, wird bei <i>WLAN</i> die Datenübertragung per Funkwellen durchgeführt. Im englischsprachigen Raum wird häufig der Begriff <i>Wi-Fi</i> verwendet.</p>
<p>Ethernet</p>	<p><i>Ethernet</i> ist eine Technologie, die Software (Protokolle usw.) und Hardware (Kabel, Netzwerkkarten usw.) für kabelgebundene Datennetze spezifiziert, welche ursprünglich für lokale Datennetze (LAN) gedacht war und daher auch als LAN-Technik bezeichnet wird. Sie ermöglicht den Datenaustausch in Form von Datenframes zwischen den in einem lokalen Netz (LAN) angeschlossenen Geräten (Computer, Drucker usw.).</p>
<p>DFÜ</p>	<p>DatenFernÜbertragung Es handelt sich hierbei um die Übermittlung von Daten zwischen Computern, wobei die Übermittlung über ein weiteres Medium (meistens das Telefonnetz) stattfindet. Diese Form der Datenübertragung wird heute nur noch selten genutzt (wenn überhaupt).</p>

Abkürzung	Beschreibung
VPN	Virtual Private Network Bei <i>VPN</i> wird die Datenübertragung nicht über eine eigene physische Verbindung (z.B. LAN oder WLAN) durchgeführt, sondern virtuell über ein bereits bestehendes Netzwerk. <i>VPN</i> wird dazu genutzt, Teilnehmer des bestehenden Netzwerks an ein anderes Netz zu binden.
Proxy	Ein <i>Proxy</i> (dt.: Stellvertreter) ist eine Kommunikationsschnittstelle in einem Netzwerk. Er arbeitet als Vermittler, der auf der einen Seite Anfragen entgegennimmt, um dann über seine eigene Adresse eine Verbindung zur anderen Seite herzustellen.
PIN	Persönliche IdentifizierungsNummer Die <i>PIN</i> dient zur Authentifizierung gegenüber einer Maschine (z.B. Bankautomat). Es handelt sich hierbei um eine mehrstellige Zahl. Auch der Zugang zu einem Computer kann mit einer <i>PIN</i> erfolgen.
App	Application Mit diesem Begriff werden Computerprogramme bezeichnet, mit denen bestimmte Daten verarbeitet werden können (z.B. Textverarbeitung, Bildbearbeitung). Der Begriff <i>App</i> wird häufig im Zusammenhang mit Smartphones (Mobiltelefone) verwendet. Bei Computern wird eher der Begriff <i>Anwendungsprogramm</i> (oder kurz <i>Programm</i>) benutzt. Der wesentliche Unterschied zwischen <i>Apps</i> und <i>Programmen</i> besteht darin, dass die meisten <i>Apps</i> nur Daten darstellen aber nicht verarbeiten können (z.B. die Nachrichten-App <i>News</i>). Mit Programmen (z.B. <i>Microsoft Word</i> oder <i>Microsoft Excel</i>) werden Daten (Texte, Tabellen, usw.) dargestellt und verarbeitet.
IP	Internet Protocol Bei <i>IP</i> handelt es sich um ein Netzwerkprotokoll, in dem genau beschrieben ist, wie der Datenaustausch zwischen Computern (und auch anderen Geräten) durchgeführt werden soll. In diesem Zusammenhang kommt auch der Begriff <i>IP-Adresse</i> vor. Dabei handelt es sich um eine eindeutige Adresse, mit der jeder Computer (und andere Geräte wie z.B. Drucker) eindeutig in einem Netzwerk identifiziert wird.
Duplex	Der Begriff <i>Duplex</i> (lat.: doppelt) wird in vielen Bereichen verwendet. Bei Druckern bedeutet der Begriff, dass der Drucker die Vorder- und Rückseite eines Blatts in einem Druckvorgang bedrucken kann. Häufig wird hierfür auch der Begriff <i>Duplexdruck</i> verwendet. Der Begriff wird allerdings auch verwendet, wenn ein Graustufen-Bild zusammen mit einer zweiten Farbe gedruckt wird.
GPS	Das Global Positioning System (dt.: Globales Positionsbestimmungssystem), ist ein globales Navigationssatellitensystem zur Positionsbestimmung. <i>GPS</i> basiert auf Satelliten, die mit codierten Radiosignalen ständig ihre aktuelle Position und die genaue Uhrzeit ausstrahlen. Aus den Signallaufzeiten können spezielle Empfänger ihre eigene Position und Geschwindigkeit berechnen.